



TRANSmitter

freies Radio im Februar

Freies Sender Kombinat

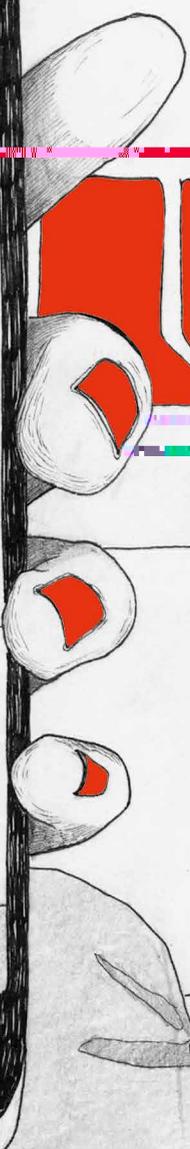
93,0 mhz Antenne

101,4 mhz kabel

Kanal 12C DAB+

www.fsk-hh.org/livestream

0224



Unterstütze das Freie Sender Kombinat!

FSK finanziert sich über Fördermitglieder*innen. Die redaktionelle Arbeit im Freien Radio ist zwar unbezahlt, trotzdem kostet die Produktion von Sendungen Geld: Miete, Übertragungsleitungen, Technik, GEMA, Telefon, Büromaterial usw.

Eine Vielzahl von Unterstützer*innen kann die die Unabhängigkeit von FSK gewährleisten. Wer beschliesst, das Freie Sender Kombinat zu unterstützen (oder jemand anderen davon überzeugt) bekommt dafür eine der hier abgebildeten Prämien. Aber nur, so lange der Vorrat reicht!



1

Wagenbach (2023), 208 Seiten

1968 zum ersten Mal veröffentlicht, kommt diesen Essays zur Frage jüdischer Identität jenseits von Religion und Nationalbewusstsein geradezu prophetische Aktualität zu. Isaac Deutscher formuliert darin klare Analyse zur Problematik »Wer ist Jude?«, zum Verhältnis von Linkssein und Herkunft, zu Antisemitismus und Zionismus, zur Rolle der Juden in der Sowjetunion und zum Nahost-Konflikt sowie zur Tragik Israels, dessen Unmöglichkeit als jüdischer Nationalstaat wie auch Notwendigkeit als Schutzraum vor Juden Hass er mit großer Empathie beschreibt.

Ca ira (2023), 156 Seiten

Antisemitismus in der politischen Linken wurde Innerlinke Kritik des Antisemitismus ist so alt wie die Sache selbst. In der Weimarer Republik waren es ehemalige Gründungsmitglieder der KPD wie Franz Pfemfert oder Anarchosyndikalisten wie Rudolf Rocker, die die antisemitische Agitation während des Schlageter-Kurses kritisierten. 1929 erschien im Zentralorgan der um Heinrich Brandler und August Thalheimer gebildeten KPD-Opposition eine der ersten radikalen Kritiken des Antizionismus der KPD. Mit ihrer Kritik knüpften sie an Interventionen von Rosa Luxemburg oder Leo Trotzki an. Damit nahmen sie auch Argumente der späteren antinationalen und anti-deutschen Linken vorweg.



2

Hentrich & Hentrich (2023), 252 Seiten

Niemand will Antisemit sein. Erst recht nicht in Subkulturen und Bewegungen mit einem progressiven, emanzipatorischen Selbstbild. Juden Hass geht aber auch underground – ob Rapper gegen Rothschilds, DJs for Palestine oder Punks Against Apartheid. BDS, die Boykottkampagne gegen den jüdischen Staat, will nahezu jedes Anliegen kapern, von Klassenkampf bis Klimagerechtigkeit. Und viele Jüdinnen*Juden fragen sich, wo ihr Platz in solchen Szenen sein soll. Eine Anklage mit anschließender Diskussion. Kritisch, aber konstruktiv. Und vor allem solidarisch.

<https://www.hentrichhentrich.de/buch-judenhass-underground.html>



3



Ich werde Fördermitglied des FSK und spende monatlich ...

- 5,00 €
- 10,00 €
- 20,00 €
- 50,00 €
- anderer Betrag: €
- Zahlungsweise:
- monatlich
- vierteljährlich
- jährlich

Ich erteile einen Abbuchungsauftrag. Wenn das Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Der erteilte Abbuchungsauftrag gilt bis er schriftlich oder telefonisch widerrufen wird.

IBAN

Fördermitglieder bekommen zum Jahresende eine Spendenquittung zugeschickt. Bitte teilt uns Adress-/Kontoänderungen umgehend mit. Es entstehen sonst zusätzliche Kosten.

- Ich möchte zum Jahresende bitte eine Spendenquittung zugeschickt bekommen. Adresse bitte mitteilen.
- Ich möchte die Programmzeitschrift Transmitter zugeschickt bekommen und spende zusätzlich 12,- Euro jährlich für die Programmzeitschrift Transmitter.

Vor-/Nachname

Straße/Nr. PLZ/Ort

Telefon E-Mail

Ich möchte (bitte ankreuzen):

1 2 3 NICHTS. DANKE.

Ort/Datum Unterschrift

Editorial

Das neue Jahr beginnt, wie das alte aufgehört hat. Die Widersprüche einer aus den Fugen geratenen Welt eskalieren so munter vor sich hin – der Krieg in der Ukraine geht in sein drittes Jahr, im Nahen Osten droht der mit dem Überfall der Hamas auf Israel begonnene Krieg zu einer großen Auseinandersetzung zwischen dem Iran und dessen islamistischen Verbündeten und westlichen Staaten um die USA zu werden. Dass es tatsächlich Linke gibt, die in dieser Situation die islamistischen Houthis bejubeln, ist ein möglicher weiterer Ausdruck des Irrewerdens vieler Menschen an diesen Zuständen.

Dreißig Jahre, nachdem der Ejército Zapatista de Liberación Nacional im lakandonischen Urwald antrat, die Utopie der Revolution nach dem Zusammenbruch des Realsozialismus zu retten und damit scheiterte – in Chiapas herrschen heute die bewaffneten Rackets des Drogenkrieges – reicht es einigen Linken offenbar, dass Leute die bestehende Welt in Brand stecken wollen, um sich mit ihnen zu solidarisieren.

Das Bild wäre jedoch unvollständig, ohne darüber zu reden, dass andererseits gerade die Angst vor diesem Feuer einen Haufen Leute zum Aktivwerden motiviert. Nachdem öffentlich wurde, dass in Potsdam reiche Unternehmer, AfD- und CDU- Mitglieder und identitäre Neonazis sich über Deportationspläne ausgetauscht haben, gingen bundesweit Hunderttausende auf die Straße. Eine der bisher wohl größten Demos zog am 19. Januar durch Hamburg.

Auffällig hier: für viele der Demonstrierenden ging es dabei um die Verteidigung des demokratischen Bestehenden gegen eine drohende faschistische Gefahr. Wie eng miteinander verquickt die bestehenden Verhältnisse mit dem Wunsch, diese zu zerschlagen sind, ist vielen nicht bewusst. Die Gewalt, die wir jetzt sehen, ob schon ausgebrochen oder noch als Wunschvorstellung und Planspiel erwogen, ist den bestehenden Verhältnissen bereits eingeschrieben. Erinnert sei daran, dass einen Tag nach der Demo gegen die AfD eine weitre Demonstration stattfand, und zwar gegen die Eröffnung de Rondenbarg-Prozesses, mit dem der Widerstand gegen den G20-Gipfel 2017 kriminalisiert werden soll. Das Wohlwollen von Bürgertum, Senat und Polizei war dieser Demo dann nicht mehr gewiss. Es gibt kein Zurück in eine gute, sozialstaatliche, demokratische Vergangenheit, der Wunsch danach wird zwangsläufig enttäuscht werden.

Die Frage nach einem Weg in die Zukunft jedoch ist unbeantwortet – vielleicht auch gerade unbeantwortbar, als Frage selbst kaum formulierbar. Nachzudenken wäre darüber, ob und wie im Aufblammen und Scheitern aktueller Versuche Gesellschaft anders, menschlicher, vernünftiger einzurichten, in Rojava, Iran, Chile diese Frage verhandelt wird. Dazu braucht es mehr Reflexion der in diesen Momenten gemachten Erfahrungen und weniger das Degradieren dieser Bewegungen zur Projektionsfläche.

Zu untersuchen, zu diskutieren, zu schreiben und senden, zu lesen und zu hören gibt es also auch dieses Jahr genug. Wie immer wollen wir als *transmitter* dazu einen Beitrag leisten. Über Unterstützung dabei freuen wir uns immer.

Inhalt

FSK unterstützen
Seite 2

Texte
Seite 3 -12

Radioprogramm
Seite 13

Impressum & Termine
letzte Seite

FSK online hier:



Eure Transmitter-Redaktion

WAS GEHT? WIE MACHT MAN SPD?

AUS DER BUNDESWEHR, ÜBER DIE BUNDESWEHR, MIT DER BUNDESWEHR.

„Ende der Illusionen: Zeitenwende in der Bundeswehr – Auftaktveranstaltung des Arbeitskreises Zeitenwende der SPD Hamburg mit dem Bundestagsabgeordneten Falko Droßmann und einem Jugendoffizier der Bundeswehr“ (18. Dezember 2023, Kurt Schuhmacher Haus, Hamburg)

Da hat man hart von 10 auf 12 und dann 10 Jahre weiter auch noch durch's Kanonenfutter gekrochen - 56 Jahre später findet man sich im Kurt Schuhmacher Haus wieder.

Die Veranstaltung wird aufgezeichnet durch das FSK. Und das hört sich 2 ½ Stunden aktualisierte deutsche Militarierungspropaganda aus dem Munde eines Hamburger Bundestagsabgeordneten, eines Jugendoffiziers und dann auch noch der Partei an.

Was soll da noch kommen? Was kann mehr Hölle gegen das Denken sein?

Subjektiver Höhepunkt: Die Gratulation an Redner und Veranstalter, den Hamburg-Mitte Sozialdemokraten und beurlaubten Offizier Droßmann: „Solches, wie hier gehört und erlebt sei der Sozialdemokratie in Hamburg Nord nicht möglich.“ Im Kurt Schuhmacher Haus schwebt der Geist von

Helmut Schmidt. Körperbetonte Jusos bereit zur Attacke gegen einige antimilitaristische Sprechchor Aktivist*innen. Fix genug war deren Agitationswerk vollbracht, die Transparente eingeholt, die Flugblätter über die Tische gesegelt, der Hall des Treppenhauses genutzt, der Polizei vielleicht zuvorgekommen. Deren Horn kurz darauf über die Fenster zur Straße hin im Saal hörbar, veranlasste den mitreferierenden Jugendoffizier zu einem hoffnungsvollen Satz über möglicherweise erfolgten Zugriff.

„Ich muss an einer Stelle etwas aus meiner Realität, ich bin das erste mal im Deutschen Bundestag. Und dann, also hätte ich mich damals im Bundestagswahlkampf, im Sommer 21, in Billstedt, in Barmbek, auf der Veddel, in Rothenburgsort ein Auto oder sowas auf den Marktplatz das gestellt, und hätte gesagt, ich fordere 20 Milliarden Euro mehr für die Bundeswehr. Also das, ich wäre ich sehr schallend ausgelacht worden. Das muss man mal sagen, Zeitenwende heißt auch dass sich die Sicherheitslage einmal verändert hat, aber ehrlich, wir diskutieren auch darüber, dass wir Waffensysteme nicht einsetzen können, weil der Blinker kaputt ist. Also ich glaube, da muss ich auch relativ viel in dieser, also in unserer Mentalität verändern. Das ist... Genau. Aber deshalb finde ich solche Veranstaltungen wichtig, dass wir einmal so vielleicht ein Bewusstsein schaffen oder so ähnliches.“

[...]

„Es wird Menschen geben von denen wir jetzt wissen, dass sie keine Chance haben, in ihrer Heimat zu bleiben. Weil der Klimawandel dafür sorgen wird dass ganze Landstriche keine Wasserversorgung mehr haben. Das ist so. Das ist auch nicht mehr änderbar. Deshalb müssen wir natürlich das Thema Flucht, wir müssen das Thema: Wann werden diese Menschen eigentlich als Waffe eingesetzt, von Ländern wie Libyen und so etwas? Da müssen wir darüber sprechen, deshalb machen wir die Veranstaltung hier zum Thema Triple-Nexos – also dieser neue Ansatz in der Entwicklungshilfepolitik, die auch Sicherheitspolitik einbedenkt mit der Ministerin. Da geht's genau um dieses Thema. Wie lange schaffen wir es eigentlich noch, diese Boote zurückzuschieben oder, oder, oder zu schießen. Und wie lange schaffen wir es nicht mehr? Also was können andere Lösungen sein dafür? Weil da geht es um Sicherheitspolitik. Ganz eindeutig.“

Und zum schlechten Schluss spricht ein gestandener Staatsdemokrat:

„Vielen Dank erstmal, das wir überhaupt dieses Thema so politisch öffentlich diskutieren. Das hab ich mir schon lange gewünscht. Und ich glaube, es ist notwendig, eine diese Debatte öffentlich zu machen, weil die Gesellschaft unvorbereitet ist in vielen Themenbereichen, die wir heute so in einer Blase eigentlich ganz locker diskutieren. Ich stelle mir das jetzt mal vor, dass wir im Kreisverband Nord so eine Debatte führen würden, öffentlich. Das wäre sehr sehr schwierig, da brauchten wir einen guten Moderator, damit es am Ende hinkommt. Und dann sind wir aber noch SPD-Intern. Das heißt, unsere politische Kommunikation und darüber müssen wir uns Gedanken machen: Wie gehen wir mit diesem Abend eigentlich um und wie transportieren wir die message, sage ich mal des Abends, dass wir uns dieser schwierigen Debatte als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten der Öffentlichkeit stellen. [...] und bereit sind auch dafür eine öffentliche Debatte mit anderen zu initiieren. Das würde ich mir als ein Ergebnis in eurem kleinen Kreis zur Auswertung wünschen. Und weil wir nicht nur bei der Beschaffung und bei vielen anderen Dingen einen langen Weg vor uns haben, sondern wir haben hier einen langen politischen Kommunikationsweg vor uns. Und, dass das möglich ist, da erinnere ich mich an ‚Sicherheitspolitik gleich Verteidigungspolitik‘, an Pershing 1 und Pershing 2 und Dislozierungen, an Debatten in der SPD, wo wir es geschafft haben, Ortsvereine und Distrikte so aufzumunitionieren

und zwar inhaltlich politisch, dass sie in der Öffentlichkeit sozialdemokratische Positionen bewegen konnten und sich dabei auch gut fühlten, weil sie gefestigte Debatten vorher bestanden hatten. Und das ist das, was ich mir als Ergebnis dieses Abends wünsche. Ansonsten ein großes Kompliment, [...]“

„Ein großes Kompliment“ also gegen Ende dieser Veranstaltung, die die message transportiert hat. Der Kreis der Teilnehmenden ist mit den zitierten Beiträgen umrissen: Mittlere Parteifunktionäre der 70er, 80er vielleicht noch 90er und 2000er Jahre. An diesem Abend entdecken sie ihr Thema wieder unter dem Schirm des neuen Kalten Krieges, welchem sie selbst nicht immer, insbesondere nach 1990 die Treue gehalten hatten. Aber nun ist es einer von ihnen, der den Staatsverteidigungsminister stellt, den IbuK und dazu den Offiziersabgeordneten. Die Lehren, die sie als Funktionsrästigen der Hamburger SPD der 80er Jahre zu ziehen gehabt hätten, aus der Schill-Ära, waren schon damals vergeblich gefordert worden. Wir erinnern uns an den seinerzeitigen Fraktionsvorsitzenden der SPD in der Bürgerschaft und späteren Innensenator Neumann, ebenfalls SPD Mitte, ebenfalls Offizier, welcher die Fraktion zu Geländespielen in den Harz verpflichtete – um des mentalen und physischen Trainings Willen. Das wäre die erste Schlussfolgerung dieser Veranstaltung: Die Hamburger SPD ist nach wie vor der Auffassung, dem Rechtspopulismus mit dessen eigenen Mitteln begegnen zu können. Wir verweisen auf einen Text aus konkret 1/2024 (Die Anti-Programm-Clowns, Felix Klopotek über das letzte Aufgebot der Bourgeoisie). Der Staatsdemokrat aus dem letzten Absatz ganz am Schluß, persönlich werdend, „... Du weißt, dass ich auch ein Fan Deiner ... bin ...“ Und da ist er, der bei Klopotek beschriebene Teufelskerl der militärischen Kommandoaction.

Ganz so einfach funktioniert die Analyse aber nicht. Der sozialdemokratische Militarismus ist bei Joschka Fischer in die Schule gegangen und hat historische Begründungsbezüge einzustudieren. Es ist nicht ein „Am Deutschen Wesen [...]“ – es sind aktuell die „Westlichen Werte“. Was bei Fischer und Scharping für den Jugoslawien Einsatz das „Serbische Auschwitz“ gewesen ist, argumentiert auf der Grundlage aller Narrative des Kalten Krieges (Kreml, Putin, Russischer Bär, etc.) einen weiterhin weltpolitischen Anspruch. Mit dem Signal einer bedingungslosen Unterstützung der Uk-

raine schon vor dem russischen Angriff zuletzt auf der Münchener Sicherheitskonferenz verkündet am 19. Februar 2022 durch den Bundeskanzler (als per Absetzung des liberaleren Wrocklage ins Amt gekommener früherer Innensenator der unmittelbaren Vorgänger von Schill) ist der Begriff der *Zeitenwende* obsolet. Alle in der Veranstaltung genannten Widersprüche in Politik und militärischer Ausstattung sind Widersprüche realer Auseinandersetzungen um die passende Platzierung deutscher Ansprüche im Land und im Weltmaßstab. Es ist kein Zufall, wenn mit dieser Veranstaltung die Selbstverständlichkeit wiedererstehenden deutschen Militarismus resümiert ist: hier im humanitären Mantel, wie auch schon der Jugoslawienkrieg als humanitärer Krieg verballhornt wurde. *Zeitenwende* in diesem Sinne war immer. In den vergangenen 10 Jahren sichtbar in jedem Diskurs zu jedem nicht funktionierenden Hubschrauber, Schiff, Gewehr oder Rucksack. Die 90er Jahre über an jeder Schlagzeile zu aktuellen Kriegen, denen sich Deutschland anzuschließen hätte. Der Begriff der *Zeitenwende* vielmehr ist mit der Kanzlerrede und den dazugehörigen standing ovations des Bundestages der diskursive Durchbruch der Militarisierung auf breiter Front. Und diese will jetzt auch materiell gesichert sein. Das sind Forderungen aus der Veranstaltung. Kürzungen der Einzelhaushalte zugunsten des Militärs, Dienstpflicht an der Waffe, zentralisierte Zugriffe des Staates auf Entscheidungen der Gebietskörperschaften, ebensolche auf militärische Ausrüstungsproduktion.

Die wichtigste Forderung aber: Zugriff auf die Köpfe. „Bewußtsein schaffen“, die Politik zur Manipulation der Bevölkerung „aufmunitionieren“. Irgendwann folgt dann der Wehrkundeunterricht in der Grundschule und das Spezialabitur in der Kaserne.

„Wie lange schaffen wir es eigentlich noch, diese Boote zurückzuschieben oder, oder, oder zu schießen. Und wie lange schaffen wir es nicht mehr? Also was können andere Lösungen sein dafür? Weil da geht es um Sicherheitspolitik. Ganz eindeutig.“

Hat der Abgeordnete diese Sätze wirklich gesprochen? Kann das sein? Wirklich? Ja, wirklich. Hat er sie gemeint, so wie sie dastehen? - Das bleibt das Geheimnis von Politik und damit auch der SPD. Er selber wird sagen: „So habe ich das nicht gemeint!“ und gleichzeitig wird der Verteidigungsminister ganz genau nach solchen Sätzen handeln. Durch

die Veranstaltung zog sich ein um das andere Mal das Wort „Sicherheit“. Das Wort Menschenwürde fiel nicht ein mal. Das Frage nach der Er kämpfung und Verteidigung von Leben ebensowenig. Sicherheit, die hier gemeint ist, ist die Sicherheit des Reihenhauses mit Buxbaumhecke in z.B. Hamburg Langenhorn. Wir haben nichts gegen Buxbaumhecken in Hamburg Langenhorn noch andersorts – aber die Sicherheitspolitik der SPD in Hamburg ist die ihrer Innensensoren, welche um die Wähler*innengunst der Populisten konkurrieren und sich eine Waffenbehörde mit angeschlossenen Schützenvereinen halten. Sicherheit sind auch Hannibal, Nordkreuz und KSK. Mögen die Truppenbibliotheken heute zwar nicht mehr mit Hitler Biographien ausgestattet sein. Sein Kampf ist in den Köpfen und Herzen der Militaristen aller Generationen Deutschlands. Es ist kein Zufall: In Hamburg soll es keinen parlamentarischen Untersuchungsausschuß NSU geben. Das wird bis zur Androhung von Koalitionsbruch und Ämterentzug bei den GRÜNEN durchgesetzt: Sicherheit für die sogenannten Sicherheitsorgane. Das ist die Resilienz der Zivilgesellschaft und der triple nexus stellt die Antwort auf die Ablehnung dessen, was Deutschland sich für die Welt vorstellt dar. Westliche Werte wären großartig, wenn sie als Menschenrecht allgemein und verbindliche Geltung haben sollten. Sie ausgerechnet in die Logik des Militärs und dann auch noch des deutschen Militärs stellen zu wollen ist absurd. Diese Politik stärkt die Rechtsentwicklung, sie selbst enthält starke autokratische Züge. Militär an sich baut auf den autoritären Charakter. Geforderte Zentralisierungen geben dem Militär für sich (und darauf verweist der süffisant untergebrachte, mit sozialdemokratischer Hybris formulierte Begriff des Offiziersabgeordneten IbuK) *Befehlsgewalt* über parlamentarisch-gesellschaftliche Prozesse.

MAL WIEDER LESEN

HANS FALLADA: BAUERN, BONZEN UND BOMBEN

Die Bauerdemonstrationen der letzten Wochen, die die größten und militantesten Bauernproteste in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland darstellen dürften, stellen die nichtagrarische Öffentlichkeit vor ein Verständnisproblem. Auf einmal treiben politische Akteure die Bundesregierung vor sich her, die man sonst außerhalb des ländlichen Raumes kaum wahr nimmt. Zudem sind Beweggründe, Ziele und Strukturen dieser Bewegungen unklar. Zuwenig Journalist:innen, Politolog:innen und Kommentator:innen kennen die Lebenswirklichkeit der Protestierenden und deren soziale Kontexte aus eigener Anschauung.

In dieser Situation erfährt ein vor fast 100 Jahren erschienener Roman eine gewisse Aufmerksamkeit – die vor fast 100 Jahre unter dem reißerischen Titel „Bauern, Bonzen, Bomben“ erschienene „Geschichte einer Kleinstadt“ von Hans Fallada. Fallada ist eine besondere, widersprüchliche Figur der deutschen Literaturgeschichte. Geboren als Rudolf Wilhelm Friedrich Ditzen in eine bildungsbürgerliche Familie. Von Jugend an mit psychischen Problemen kämpfend begleiteten ihn Depressionen, Alkohol- und Morphiumsucht bis zu seinem Ende. In den 1920er Jahren begann er sich schriftstellerisch zu betätigen und wurde mit realistischen, sozialkritischen Romanen Anfang der 1930er Jahre bekannt, die das Elend kleinbürgerliche Lebenswelten zeigten. Er blieb als einer der wenigen literarisch bedeutenden Schriftsteller während des Nationalsozialismus in Deutschland und konnte erfolgreich publizieren.

Nach dem 8. Mai 1945 war er für kurze Zeit Bürgermeister seiner Heimatstadt Feldberg und blieb als Schriftsteller in der Sowjetischen Besatzungszone, wo er 1947 mit dem Roman „Jeder stirbt für sich allein“ einen der ersten Romane über Widerstand im Nationalsozialismus veröffentlichte, den er nicht als heroisches Unterfangen, sondern als isoliertes, an einer feindlichen, atomisierten Welt scheiterndes moralisches Han-

deln Einzelner darstellte. Im selben Jahr starb er an den Folgen intensiven Morphin-Konsums.

„Bauern, Bonzen und Bomben“ ist, anders als jetzt oft dargestellt, im engeren Sinne kein Roman über die Landvolkbewegung – eine militante Protestbewegung Ende der 1920er Jahre, getragen von durch die Krisensituation nach dem ersten Weltkrieg verarmte, einst wohlhabende Bauern in Schleswig-Holstein – auch wenn diese Bewegung in dem Roman, der auf eigenen Beobachtungen Falladas beruht und starke autobiographische Züge trägt, eine große Rolle spielt. Fallada schreibt stattdessen über die politischen Verhältnisse in einer Kleinstadt, dem politischen Zentrum einer agrarischen Region, die mit dieser Bewegung konfrontiert wird.

Die Protestbewegung der Bauern ist dabei eine Krise, die auf durch die gescheiterte Novemberrevolution gestaltete Verhältnisse trifft. Das Bürgertum trauert den Zeiten unter dem Kaiser nach, seine wird aber nach und nach durch die ökonomische Krise zersetzt. Die Revolution hat Karrieristen und wohlmeinende Bürokraten nach oben gespült, an den sozialen Verhältnissen aber nichts geändert. Freikorpskämpfer wollen die bürgerliche Welt zerschlagen und ihre eigene, völkische Revolution veranstalten. Falladas Roman kann so als Roman des Scheiterns der Weimarer Republik gelesen werden.

Auch wenn der Roman nicht die aktuellen Proteste der Bauern erklärt, und die historische Landvolkbewegung nur oberflächlich skizziert, so ist er doch ein Roman, der mit beeindruckender Schärfe die Krisenhaftigkeit der bürgerlichen Gesellschaft und ihr Scheitern am Umgang mit regressiven Protestbewegungen gegen diese einfängt. Als solcher ist er, gerade auch heute, unbedingt lesenswert. **Sten**

➡ Hans Fallada: *Bauern, Bonzen, Bomben*, ursprünglich erschienen bei Rowohlt, antiquarisch für 5-10 Euro erhältlich.

RÜCKBLICK:

2. VERFASSUNGSREFERENDUM IN CHILE

Es ist Anfang Dezember in Chile. Am 17.12.2023 wird über einen neuen Verfassungsentwurf entschieden – zum zweiten Mal in kurzer Zeit. Doch es ist merkwürdig still im Land. Wenn man durch die Straßen der Hauptstadt Santiago läuft, kann man das ein oder andere Graffito oder Wahlkampfplakat der Referendumsbefürworter*innen oder Gegner*innen entdecken. In der Hafenstadt Valparaíso ist ein Mensch auf Inlineskates unterwegs und trägt dabei eine Fahne mit der Inschrift *en contra* – dagegen. Ein feministischer Infostand am

selben Ort beschäftigt sich lediglich mit der Situation der Menschen in Gaza, das zwei Tage später anstehende Referendum spielt keine Rolle. In einer Fischerhütte in einem kleinen Dorf im Süden Chiles laufen Wahlwerbepots im TV, von denen einer kaum vom anderen (dafür und dagegen) zu unterscheiden ist. Der Bewohner erzählt, er habe keine Ahnung, was er abstimmen solle. Er interessiert sich nicht für Politik und es ärgere ihn, dass er extra für die Stimmenabgabe in die Stadt fahren müsse. Vor den Sommerhäusern San Antonios lie-



Beschädigte Plakate der Gegner*innen des 2. Verfassungsentwurf in Valparaíso, Foto: privat

gen Flyer, die den rechten Verfassungsentwurf als progressiv zu verkaufen versuchen. In Antofagasta laufen am Wahlmorgen im zentral Bus-Terminal Nachrichtensendungen, die Tipps und Tricks anbieten, wie man sich der Abstimmungspflicht entziehen kann.

Nur die Spuren von Ikonoklasmen zeugen noch von anderen Zeiten, den Zeiten der Revolte. Kaum eine Statue ist nicht mit politischen Graffitis bearbeitet, wenn nicht gar geköpft oder ganz gestürzt wurden. Explosionsartig breiteten sich 2019 die Proteste des *estallido social* – der sozialen Revolte aus. Sie mobilisierten Millionen von Menschen und versetzten so den Staatsapparat in Unruhe. Zum ersten Mal seit Ende der Diktatur wird das Militär auf den Straßen in einem Krieg gegen die eigene Bevölkerung eingesetzt. Von der rechten Regierung Piñera wird in Absprache mit der Opposition ein verfassungsgebender Prozess eingeleitet. Die alte Verfassung aus den Zeiten Pinochets, solle durch eine neue abgelöst werden. Nach Zustimmung für den Vorschlag in einem ersten Referendum wird ein Gremium zur Erarbeitung der neuen Verfassung gewählt. Im Dezember 2021 feiert die sozialistische Partei ihren Wahlsieg. Gabriel Boric, über Studierendenproteste in die Parteipolitik gekommen, wird zum Präsidenten gewählt. Im September 2022 erleidet die Linke im ersten Verfassungsreferendum einen herben Rückschlag – der progressive Entwurf, der u.a. spezielle Rechte von FLINTA, Indigenen und der Natur enthielt, wird mit 60 % mehrheitlich abgelehnt. Ein neuer Verfassungsentwurf wird erarbeitet. Diesmal haben rechte Parteien die Mehrheit in der Versammlung, die den Verfassungsvorschlag ausarbeitet. Ihr Vorschlag beinhaltet die Zementierung der Privatisierung von Wasser, Bildung und Rente. Indigene werden von der Erarbeitung des Entwurfs weitgehend ausgeschlossen.

Also warum ist es jetzt vor dem zweiten Referendum so still in Chile? Die Menschen scheinen müde und hoffnungslos. Sie haben andere, größere Sorgen wie Nachwirkungen der Pandemie und Preissteigerungen. Außerdem ist es für Linke eine Wahl zwischen Pest und Cholera. Die alte Verfassung aus den Zeiten der Diktatur oder der abzustimmende Vorschlag mit Handschrift der rechten und ultrarechten Parteien? Neben den bürgerlichen Parteien, die eher aus Routine als aus Überzeugung einen "Wahlkampf" zu führen scheinen, machen feministische Gruppierungen das Refe-



Ein Graffito in Santiago in Unterstützung des 1. Verfassungsentwurfs mit Bezug auf das Recht auf Gesundheit und das Recht auf Wohnen. Foto: privat

rendum noch ein zweites Mal zum Thema, da auch noch gravierenderer Eingriffe in die Selbstbestimmung von FLINTA* als bisher ermöglicht werden würden. Beispielsweise ist nach aktueller Regelung eine Abtreibung in drei Fällen möglich.: Bei akuter Gefahr für die schwangere Person, nach Vergewaltigung und bei lebensunfähigen Föten. Während im ersten Verfassungsvorschlag noch ein liberales Abtreibungsrechts ermöglicht werden sollte, könne der rechte Entwurf sogar die Grundlage für ein generelles Verbot liefern. Die Koordinatorin des 8. März in Valparaíso sieht die Notwendigkeit einer neuen Verfassung aus der Bevölkerung kommen. Es schien ihr zunächst, als würden die sozialen Bewegungen endlich ernstgenommen werden, als entstände ein horizontaler, demokratischer Prozess. Durch die Institutionalisierung hätten jedoch die bürgerlichen Parteien, die lieber mit den Rechten als mit den Bewegungen verhandelten, viel Einfluss genommen. Am Ende hätten sich die verschiedenen sozialen Bewegungen nicht zu einer ausreichend starken Gegenkraft vereinen können.



Spuren des *estallido social* in Santiago. Eine christliche Darstellung durchgestrichen und von den Protestierenden mit »Vergewaltiger« kommentiert, Foto: privat

Mit dem Scheitern des ersten Vorschlags wäre klar gewesen, dass dessen feministische und ökologische Agenda im zweiten Prozess verloren gehen würde. Obwohl man für das „*en contra*“ mobilisierte, um den Antifeminismus und der Queerfeindlichkeit Einhalt zu gebieten, wollte man aber auch nicht in der Passivität mit der Pinochet-Verfassung verbleiben.

Während in der bürgerlichen Linken die Hoffnung beim ersten Verfassungsvorschlag groß war und noch größer die Enttäuschung über das *rechazo* – die Ablehnung, galt dies für die radikale Linke nicht. In der autonomen Szene ist klar, dass es keinen legitimen Verfassungsprozess geben kann, wenn sich gleichzeitig unzählige Genoss*innen und Freund*innen – Kämpfer*innen der Revolte – in politischer Gefangenschaft befinden. Anstatt auf den Abstimmungen liegt der Fokus auf Solidaritätskampagnen mit den Gefangenen und Verletzten sowie der Aufrechterhaltung der eigenen

Organisationsstrukturen und Räume. In Zeiten fortschreitender Kriminalisierung unter anderem durch das von der sozialdemokratischen Regierung kürzlich erlassene Gesetz *ley antitomas* zur Bekämpfung von Besetzungen von Häusern und Land sowie einer Ausweitung der Macht des Repressionsapparat, wofür die sozialdemokratische Boric-Regierung unter scharfer Kritik steht, gäbe vor allem die Zustimmung und Unterstützung aus Community-Projekten, organisierten Stadtvierteln und Nachbarschaften Kraft. In Anbetracht der Tatsache, dass zur Demonstration am 4. Jahrestag der Revolte am 18. Oktober kaum Menschen auf die Straße gingen, um sich dem Gefecht mit der Polizei auszusetzen, ist es nicht verwunderlich, dass über die Möglichkeit einer zweiten Revolte kaum gesprochen wird.

Für die trotzkistische Partei war die repressive Reaktion auf die Revolte wie eine Kriegserklärung der Regierung an die eigene Bevölkerung. In den Massenmobilisierungen und den landesweiten Generalstreiks sahen sie vorrevolutionäre Bedingungen. Die Initiierung des Verfassungsprozess sei eine Taktik der Regierung gewesen, um die Menschen von der Straße zu holen und die „friedlichen“ Protestierenden von den so bezeichneten „Terroristen und Vandalierenden“ zu separieren. Der ganze Prozess sei also von Anfang an Teil der Konterrevolution gegen den *estallido social* gewesen. Auf Grund dieser Einschätzung und weil der Vorschlag ein Vorschlag „von Oben“ ist, hätten sich die Partei-Mitglieder beim ersten Referendum enthalten. Dieselbe Haltung gälte auch beim zweiten Referendum, man würde sich dieses Mal allerdings für ein strategisches *en contra* entscheiden, um potenzielle Verschlechterungen zu verhindern.

Am 17. Dezember ist nun die Entscheidung gefallen. Wieder kam es zum *rechazo*. 55.7% votierten gegen den Vorschlag. Wirklich etwas zu feiern gibt es für niemanden. Es ist fast, als wäre das Land in einen Ausgangszustand zurückgekehrt, verharrend in der Erbschaft der Diktatur. Doch eine solche Analyse ignoriert, dass sich eben doch etwas verändert hat, ignoriert die Gefangenen, die Verletzten und Toten der Revolte und alle, die heute noch in kleinen Kreisen weitermachen. Ohne Vertrauen in den Verfassungsprozess bleiben aktuell vor allem Selbstorganisation und Community-Arbeit: Eine Gruppe Feminist*innen hat sich darauf spezialisiert, am Staat vorbei

Abtreibungen zu organisieren und zu begleiten. Außerdem werden regelmäßig Abtreibungsseminare gegeben. In etlichen Hausprojekten haben sich neben umfangreichen Workshop-Angeboten Mittags-Küfas gegründet, in denen alle in der Mittagspause eine günstige Mahlzeit erhalten. In Valparaíso gibt es so sieben Tage die Woche ein Küfa-Angebot. Auf den Straßen finden Kulturveranstaltungen statt, die sowohl den *estallido* als auch aktuelle Ereignisse öffentlich verarbeiten. Eine Gruppe Theater-Studis spielt eine Abwandlung von Brechts und Weils „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“ übertragen auf die Stadt Valparaíso und betrauert im Stück einen vor kurzem von der Polizei ermordeten Jugendlichen. Aus einem chilenischen Netzwerk von Menschen mit irreversiblen Augenverletzungen durch Polizeigewalt während der Revolte hat sich die Band *Hacia La Victoria* gebildet - um irgendetwas weiterzumachen.

Viele dieser Formen politischer Arbeit und Organisation unterscheiden die chilenische Linke von der deutschen Linken. Dennoch bleibt uns von den gemachten Beobachtungen und Gesprächen, vor einer Romantisierung der Kämpfe in Chile als Teil der Projektion eigener (unbegründeter) revolutionärer Hoffnungen zu warnen. Die Revolte ist erstmal vorüber und die Großteile der radikalen Linken in Chile teilen die Analyse, dass der Verfassungsprozess bereits ein Teil dieser Niederlage war.

Mal wieder bleibt die alte Erkenntnis, dass wir unsere Kämpfe in den kapitalistischen Zentren schon selbst führen müssen.

Aus Gesprächen und Beobachtungen eines kürzlichen Aufenthaltes in Chile von em & Aktionspotential

DEUTSCHLAND. DIENEN.

DIE DEBATTEN UM EIN REVIVAL DER WEHRPFLICHT

Es war eine dieser Entscheidungen der Merkel-Ära, die als signifikant für die Politik der letzten CDU-Kanzlerin angesehen wurden und ihr den Ruf verschafften eine unideologische Pragmatikerin zu sein. Am 24. März 2011 setzte der Bundestag die Wehrpflicht aus, die in der Bundesrepublik Deutschland 1956 im Rahmen der sogenannten *Wiederbewaffnung* nach dem Zweiten Weltkrieg gegen den Widerstand einer breiten Protestbewegung eingeführt worden war.

Auch wenn es, motiviert durch das Ende des Kalten Krieges und inspiriert durch die pazifistische DDR-Opposition, in den 1990er und frühen 2000er Jahren eine sehr aktive Bewegung totaler Kriegsdienstverweigerer, also Männer, die sowohl den Wehrdienst an der Waffe als auch die Ableistung des zivilen Ersatzdienstes ablehnten, gab, war diese Entscheidung doch eher das Resultat ökonomischer Überlegungen.

Militärpolitisch hatte sich die Bundeswehr von der Kriegsführung gegen einen reguläre große Armee eines osteuropäischen Gegners auf dem europäischen Kriegsschauplatz abgewandt und sich der Vertretung deutscher politischer Interessen durch die Teilnahme an internationalen Interventionen in afrikanischen und asiatischen Ländern, zumeist gegen Guerillagruppen, zugewandt. Dafür brauchte es gut ausgebildete Spezialisten. Die zwangsweise eingezogenen jungen Männer, die die nur noch wenige Monate dauernde Grundausbildung bei der Bundeswehr durchliefen, waren in diesem Zusammenhang nicht einsetzbar. Deswegen wurden ab Ende der 1990er Jahr immer weniger Wehrpflichtige tatsächlich zur Armee eingezogen, was die Durchsetzung der Wehrpflicht immer willkürlicher machte und ihre Rechtmäßigkeit in Frage stellte.

FREIES RADIO ZUM FEBRUAR

Fr., 2.2., 8 Uhr ➔ Revanchisten mit Kollaborationshintergrund. Der Haß der Hamas Fünf verschiedene Beiträge, u.a. erinnert Matthias Küntzel nach dem 7. Oktober 2023 daran, mit wem man es mit der Hamas zu tun hat. Ein Blick auf das Gründungsmanifest der palästinensischen Islamfaschisten und auf jüngste Appeasement-Tips (Vortrag »Die Massaker der Hamas: Ursachen und Folgen«).

Mo., 5.2., 20 Uhr ➔ recycling: Falsche Bedürfnisse in der falschen Gesellschaft II - Herbert Marcuse Bei Marcuse gibt es Umriss einer Theorie falscher Bedürfnisse, zugleich gebigt er sich aber auch auf die Suche nach Bedürfnissen, die diesen widersprechen. Unser Gast wird Roger Behrens sein, der mit seinem Buch »Übersetzungen - Studien zu Herbert Marcuse« eine wichtige Studie zum Thema geschrieben hat.

Mi., 7.2., 20 Uhr ➔ Machen.Sachen Die Tauschbox als Begegnungsort im Stadtteil intakt halten, sich beim Umgang mit Computern und Sprache unterstützen, (brache) Flächen und Orte erhalten und mit Leben füllen - Menschen, die solche Sachen machen kommen in dieser Sendung zu Wort. Sachen, die du machen kannst: anhören und auf Insta folgen: machen.sachen.radio.

Do., 8.2., 14 Uhr ➔ Polizei, Task Force und Racist Profiling auf St. Pauli - Vorstellung einer kollaborativen Stadtteelforschung Seit 2016 gibt es die sogenannte „Task Force Drogen“ der Polizei Hamburg, deren Ziel es ist, dem Drogenverkauf im öffentlichen Raum entgegenzuwirken. Mit der stark gestiegenen Polizeipräsenz mehrten sich Berichte aus der Nachbarschaft auf St. Pauli, in denen Präsenz und Vorgehen der Task Force Drogen Gegenstand von Ängsten, Skepsis und deutlicher Kritik ist. Dies war Anlass für ein kollaboratives Forschungsprojekt der Hochschule für angewandte Wissenschaften. Im Fokus standen Fragen danach, wie Bewohner*innen und Betroffene die Situation erleben und bewerten.

Do., 8.2., 20 Uhr ➔ Achsensprung - das Filmmagazin. Folge 43: Nouvelle Vague „Es ist nicht besser und nicht schlechter. Das Prinzip dahinter ist, zu machen, was man kann. Wenn man vier Francs in der Tasche hat, dann reichen eben die vier Francs zum Essen, jeder Arbeitslose macht

das so. Die Reichen machen es nicht anders mit vier Milliarden. Rockefeller macht mit vier Milliarden, was er damit machen kann. Das ist eine Realität. Man macht, was man kann, und nicht, was man will. Andererseits versucht man das, was man will, zu machen mit der Macht, die man hat.“ (Jean-Luc Godard)

Fr., 9.2., 17 Uhr ➔ Shoutout Show Die Shout-Out-Show, kurz SOS, ein Radio Blau Original, ist ein Hilfe- und Zwischenruf aus Sachsen in Sachen Deutschrapp. Leider ist die kommerzielle Hip Hop Kultur zum (größten) Teil misogyner und homophober Quatsch. Aber der Untergrund brodeln und die beiden Perlentaucher Timon und Balduin suchen für euch alle zwei Wochen (mit Ost-Nord-Zeitverschiebung) die alternativen Highlights und die mainstreamigen Fails heraus. Da kann schon mal eine kleine Plauderei zustande kommen. Unterhaltsame Ratespiele und politische Rants dürfen natürlich auch nicht zu kurz kommen.

Fr., 23.2., 20 Uhr ➔ 30 Jahre radio gagarin - diesmal live mit bid »BID erkundet in ihrem künstlerischen Universum ihre Umgebung mit allen Sinnen ihre visuellen und musikalischen Kompositionen kombinieren, verzerren und wiederholten Töne, Formen und Bewegungen und lassen uns spüren, wie sich Räume anfühlen und anhören können.« Heute stellt sie fieldrecordings aus Mexico und Klänge von Pflanzen, die mit Elektroden abgenommen hat, vor.

So., 25.2., 17 Uhr ➔ concrete cracks Städte sind gemacht und können (anders) gemacht werden, das ist die Prämisse. 2024 beginnen wir mit zwei Stunden Sendung rund um städtische Räume und ihre Politiken. Schwerpunkt ohne Ausschluss: die Hansestadt Hamburg. Wir schauen uns an: Aktuelles rund um Stadtentwicklungsprozesse und Wohnpolitiken. Wir diskutieren mit: sozialen Bewegungen und stadt-schaffenden Akteur:innen. Mit dabei: Foki auf Materialität und Diskurs. Kritik und Experiment. Theorie und Praxis.

Mi., 28.2., 22 Uhr ➔ fiction for fairies & cyborgs Zwei Liebende sprechen über genderphile trans Erfahrungen – Femme/Butch ebenso begehrend wie einander. Es geht um medizinische und andere Transitionswege sowie explizit um erotische und queere sexuelle Inhalte.

DONNERSTAG, 01.02.2024

**07:00 Die Gedenkstunde des deutschen Bundes-
tages mit den Reden von Eva Szepesi und Marcel
Reif** Am gestrigen Mittwoch fand das Gedenken
der Opfer des National Sozialismus des Bundes-
tages statt. Das FSK sendet die Aufzeichnung.

09:00 Kühne – Erbe, Oligarch, Mäzen

"Der Milliardär Klaus- Michael Kühne wird als
Mäzen und Kultursponsor in Hamburg gefeiert.
Dabei wird im öffentlichen Diskurs über die na-
tionalsozialistische Vergangenheit seines Logis-
tik-Unternehmens Kühne&Nagel geschwiegen
und eine kritische Aufarbeitung seines schuld-
belasteten Vermögens vermieden. Es stellen sich
Fragen: Wo liegen die Ursprünge seines giganti-
schen Vermögens? Warum umwirbt und feiert
die Freie und Hansestadt Hamburg Kühne als
Mäzen, ohne die Hintergründe seines Reich-
tums zu problematisieren? Welche Auswirkungen
hat Kühnes Mäzenatentum für Hamburger
Kultureinrichtungen (Staatsoper, Elbphilharmo-
nie, Philharmonisches Staatsorchester)? Welche
Möglichkeiten gibt es, sich aus dieser Abhän-
gigkeit zu befreien? Und ist das überhaupt ge-
wünscht? Welcher politischen Maßnahmen be-
darf es, um eine kritische Auseinandersetzung
mit der NS-Geschichte seines Unternehmens in
der Öffentlichkeit zu stärken?" Mit Henning Ble-
yl (Bremen, Initiator des Bremer ‚Arisierungs-
Mahnmals), Norbert Hackbusch (kultur- und ha-
fenpolitischer Sprecher Linksfraktion Hamburg),
Ulrich Hentschel (Pastor i.R., Blogger und Exper-
te für Erinnerungskultur), Moderation: Michelle
Stoop | Mitschnitt einer Veranstaltung der Bür-
gerschaftsfraktion Die Linke vom 8. Januar 2024 |
redaktion3@fsk-hh.org | <https://t1p.de/pbzf3>

11:00 NNFM-Spezial: In conversation with... DJ, Producer and Artist Naama Freedman

A few months ago we talked about DJing, ma-
king music and „sculpting with words“. About
scenes in Brussels, children toys becoming ins-
truments and how it can feel to be in the DJ-
Booth. | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Siesta Service

13:00 Der globale Antisemitismus

14:00 Muntu Kamãa

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Mondo Bizarro

Zweistündiges Punk- und Hardcore-Magazin
oder Special mit Neuigkeiten, Klassikern, Unbe-
kanntem & Interviews.. gespickt mit Konzerthin-
weisen und verpackt in Chaos und Leidenschaft!
| <https://mondobizarro.de>

19:00 Güncel Radyo

20:00 Halo Halo

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

FREITAG, 02.02.2024

07:00 Info

**08:00 Revanchisten mit Kollaborationshintergrund.
Der Haß der Hamas**



Matthias Küntzel erinnert nach dem 7. Oktober
2023 daran, mit wem man es mit der Hamas zu
tun hat. Ein Blick auf das Gründungsmanifest
der palästinensischen Islamfaschisten und auf
jüngste Appeasement-Tips (Vortrag "Die Massa-
ker der Hamas: Ursachen und Folgen").
Ernst Lohoff ordnet den Angriffskrieg gegen Is-
rael in die allgemeine politische Regression und
internationale Rechtsentwicklung ein ("Dienst-
leister des transnationalen Antisemitismus").
Alex Carstiu, Uli Krug und Anselm Meyer er-
innern an den Yom-Kippur-Krieg, der genau
50 Jahre vor dem Blutbad des 7. Oktober gegen
Israel vom Zaun gebrochen wurde ("Die Beina-
he-Katastrophe"). Chris Schinke schildert seine
Beobachtungen in "Palästina" sowie in der dt.
Kulturszene. Matthias Küntzel beleuchtet die
Genese des islamistischen Antisemitismus und
Djihadismus in den 1930er Jahren, nicht ohne
NS-Kollaborationshintergrund ("Das Nachbe-
ben"). Von Sachzwang FM, Querfunk Karlsruhe.
| redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.aff-bawue.org/querfunk-sachzwang.html>

10:00 The Bridge Radio

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Zeckenfunk&HempelsRadio

Lübecker Beiträge | redaktion3@fsk-hh.org

**16:00 Nachmittagsmagazin für subversive
Unternehmungen**

Sozialismus oder Barbarei!

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

Jeden ersten Freitag im Monat präsentiert euch
das No TV Raps Team im Rahmen der Weekly
Operation Hip Hop und Turntablism abseits von
MTV, VIVA und NJOY.

19:00 Anti(Ra)²dio

20:00 Radio Ungawa

22:00 No Fish On Friday
00:00 Clap Your Feet

CLAP YOUR FEET

SAMSTAG, 03.02.2024

06:00 Skatime Musikschleife Offbeat am Morgen Vol. 69

Offbeat am Morgen - für alle Nachtschwärmer_innen, -arbeiter_innen und Frühaufsteher_innen: die SkaTime Musikschleife

09:00 Nichtrepräsentativer Pressespiegel - J'ADORno la critique

"Was sind das für Zeiten, wo / Ein Gespräch über Bäume fast ein Verbrechen ist / Weil es ein Schweigen über so viele Untaten einschließt!" - (Bert B.) Zum samstäglichem Frühstück wollen wir uns tummeln in der objektiven Unvernunft von Berichterstattung und Presse des vorangegangenen Monats. Ohne Pressluft tauchen wir hinab in die seichten Tiefen der bürgerlichen Selbstvergewisserung und vergewissern uns unserer eigenen Verstrickung in das Verhängnis. Denn "[...] es ist keine Schönheit und kein Trost mehr außer in dem Blick, der aufs Grauen geht, ihm standhält und im ungemilderten Bewußtsein der Negativität die Möglichkeit des Besseren festhält." J'(ADORno) la critique, ohne Filterkaffee. | earlyearth@riseup.net | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português. | cafeleitepimenta@aol.de

14:00 Funkpiratin mit Janne

Seit 1998 findet monatlich am 1. Samstag die Sendung der Funkpiratin im FreienSenderKombinat in Hamburg statt. Mit großer Leidenschaft für Themen, die Gefühl, Mut und Gespür für ganz persönliche Erlebnisse beinhalten, lädt sie

von Singer Songwriter über Modelblogger, bis hin zu Dj's regelmäßig Studiogäste ein.

17:00 Jazz oder nie

19:30 Antifa Info

antifainfo@fsk-hh.org

20:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

23:00 Rock Bottom

Progressive Rock, Hard Rock und Metal - Euch erwarten viele Neuerscheinungen, erlesene Klassiker und exklusive Interviews aus diesem musikalischen Spektrum. Weiteres zur Sendung findet Ihr unter: www.rockbottom-music.de

SONNTAG, 04.02.2024

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 re[h]v[v]o[l]lte radio

feminismss on air mit nachrichten aus der stadt und der vergangenheit | <http://rehvollte.blog-sport.eu>

15:00 Autonom zu Haus

17:00 Radyo Azadi

19:00 das BRETTchen

Info | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Upsetting Station

Die Studio F Ska und Reggae Sendung mit einem buntem Feuerwerk jamaikanischer Musik: 60s Ska, Rocksteady und ein ganzer Rucksack voll mit Early Reggae. | <http://www.upsettingstation.tk>

22:00 leiden in guter gesellschaft

emotainment für das beschädigte leben - imitationen. sie können subversiv oder restaurativ, kunstvoll oder gähnend langweilig, täuschend echt oder auch ziemlich schlecht sein: nachahmung, plagiat, drag, double, wiederholung, blüte, cover-version, nachmacher_in x, mimesis, kopie ohne original, prothese, fälschung, passing, look-alike, revival, billiger abklatsch, mimikry... ihr hört imitate in musik, theorie und prosa. | emotao-o0 Tc (1196 cm0 0 m7 leiden i113.811/T1_0 1 Tf1s)

10:00 re[h]v[jo][l]te radio

wiederholung vom vortag | <http://rehvvolle.blogspot.eu/>

12:00 It's All About Punk Show

Show about new and old underground punk music. Reviews on local punk scenes, festivals, shows. Interviews with bands and just great people from everywhere. Twice a month live on FSK Radio Hamburg 93.0 FM. | <https://www.mixcloud.com/itsallaboutpunkshow/> | itsallaboutpunkshow@gmail.com

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

Vortragsdokumentation aus der "Jenseits der Geschlechtergrenzen" - Vorlesung, weitere Infos findet ihr unter: <http://agqueerstudies.de/>

15:30 open

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Radio Urban Beat Flo

19:00 Radau: laut und unbequem

Keine Lust mehr auf Nachrichten, die vom Polizeibericht abschreiben? Wir auch nicht! Hier hört ihr einmal die Woche, was in Hamburg und anderswo unter dem Radar passiert. Ein gegenöffentliches Medium, das von uns als Gruppe im FSK, aber auch durch Text- und Sprach-Nachrichten, Anrufe, Interviews und Co. von euch gestaltet wird. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 recycling: Falsche Bedürfnisse in der falschen Gesellschaft II - Herbert Marcuse

Wir wollen unsere Auseinandersetzung mit dem Thema Bedürfnisse weiterführen. Am 04.12.2023 haben wir mit Thomas Ebermann über Bedürfnisse und insbesondere falsche Bedürfnisse gesprochen. Im zweiten Teil der neuen Sendereihe wird das Thema mit einer intensiveren Auseinandersetzung mit Herbert Marcuse vertieft. Bei Marcuse gibt es Umriss einer Theorie falscher Bedürfnisse, zugleich begibt es sich aber auch auf die Suche nach Bedürfnissen, die diesen widersprechen. Unser Gast wird Roger Behrens sein, der mit seinem Buch "Übersetzungen - Studien zu Herbert Marcuse" eine wichtige Studie zum Thema geschrieben hat. | redaktion3@fsk-hh.org | recycling@fsk-hh.org

22:00 Wutpilger Streifzüge

23:00 AUSFLUG

Im Rahmen des montäglichen Themenabends gibt es wöchentlich um 23 Uhr die einstündige Musiksending „AUSFLUG“ (mit Jetzmann von Radio Gagarin). Die Musikauswahl ist nicht einem Genre verhaftet und wird u.U. vom Thema des Abends, von interessanten (Konzert/Kultur)-

Veranstaltungen der folgenden Woche und vom persönlichen idiosynkratischen Geschmack des Moderators bestimmt. Breite statt Tiefe! Archiv der Sendungen auf: <https://www.mixcloud.com/jetzmann/> | jetzmann@web.de

00:00 Maximum Rocknroll Radio

MRR Radio is a weekly radio show and podcast featuring DIY punk, garage rock, hardcore, and more from around the world. Our rotating cast of DJs picks the best of the best from our astounding, ever-growing vinyl archive—55,000 records and counting! | <http://maximumrockroll.com/radio/>

01:00 Night by radioarts

Den musikalischen Künsten und weiteren laut-förmigen Artikulationen.

DIENSTAG, 06.02.2024

07:00 recycling Von gestern

09:00 Brettchen

Vom Sonntag | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Wutpilger Streifzüge

11:00 Ausflug Vom gestrigen Abend.

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

13:00 die ganze platte: Organum Electronics - Darcknes/Die Stadt

David Jackman macht eine serie von cds für das bremer label Die Stadt: massive, dronige soundscapes mit fieldrecordings. | thomas@fsk-hh.org

14:00 archive & augenzeugen: Geins't Nait - Get's/ Klanggalerie

Reissue der französischen experimental gruppe des industrial albums von 1988: pulsierende elektronik mit klangeinspielungen. Standard! | thomas@fsk-hh.org

15:00 radio gagarin - altbewährtes und neuheiten im mix

Wiederholung der ersten sendung des letzten monats. | thomas@fsk-hh.org

17:00 Schwarze Klänge

Die Dark-Wave-/Dark-Electro-Sendung auf FSK – Jeden 1. Dienstag im Monat. | [schwarzeklaenge@gmx.net](http://www.schwarzeklaenge@gmx.net) | <http://www.schwarzeklaenge.de>

19:00 Info Latina

20:00 Shalom Libertad

Magazin | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Honky Tonk Blues

Hillbilly & Honky Tonk von anno dazumal bis vorgestern und Indie Country von heute direkt vom Plattenteller

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Schleife

MITTWOCH, 07.02.2024

07:00 Radau: laut und unbequem

Vom Montag | redaktion3@fsk-hh.org

08:00 Tirons sur les Cadrans!

Der Salon von statt_teil(e)radios.

10:00 Radyo Metro:pool

12:00 Unpeeled!

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Hallenbaduniversität

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin



16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Die Dinge waren mit dem G20 spätestens - angekündigt.

17:00 WortPong

aktuell und mit viel Musik von einmal rund um den Globus.

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Machen.Sachen

Die Tauschbox als Begegnungsort im Stadtteil intakt halten, sich beim Umgang mit Computern und Sprache unterstützen, (brache) Flächen und Orte erhalten und mit Leben füllen - Men-

schen, die solche Sachen machen kommen in dieser Sendung zu Wort. Sachen, die du machen kannst: anhören und auf Insta folgen: machen.sachen.radio | redaktion3@fsk-hh.org

21:00 Multiplication de l'Amusement

Neustes und Liebgewonnenes aus der französischen Musikszene. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://je-danse.de>

22:00 Quarantimes

Die Nachtschau: Emanzipatorisches und Widerständiges in Zeiten der Krone. | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 Another Nice Mess Wundertüte



Die monatliche Sendung von Marcelle van Hoof aus Amsterdam für FSK - jeden ersten Mittwoch im Monat. | info@anothernicemess.com | <http://www.anothernicemess.com>

01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 08.02.2024

09:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

Wiederholung der Sendung vom ersten Samstagsabend

12:00 Siesta Service

13:00 Hafenradio ist Schüler*innenradio

Schulprojekt | redaktion3@fsk-hh.org

14:00 Polizei, Task Force und Racist Profiling auf St. Pauli - Vorstellung einer kollaborativen Stadtteilstudie

Seit 2016 gibt es die sogenannte „Task Force Drogen“ der Polizei Hamburg, deren Ziel es ist, dem Drogenverkauf im öffentlichen Raum entgegenzuwirken. Mit der stark gestiegenen Polizeipräsenz mehrten sich Berichte aus der Nachbarschaft auf St. Pauli, in denen Präsenz und Vorgehen der Task Force Drogen Gegenstand von Ängsten, Skepsis und deutlicher Kritik ist. Dies war Anlass für ein kollaboratives Forschungsprojekt der Hochschule für angewandte Wissenschaften. Prof. Dr. Efthimia Panagiotidis und Prof. Dr. Sabine Stövesand, Mitarbeitende der GWA St. Pauli und engagierte Nachbar*innen haben zahlreiche Interviews und Beobachtungen auf St. Pauli-Süd durchgeführt, dokumentiert und ausgewertet. Im Fokus standen Fragen danach, wie Bewohner*innen und Betroffene die Situation erleben und bewerten. Ein Team aus Wissenschaftlerinnen der HAW,

Mitarbeitenden der GWA St. Pauli und engagierten Nachbar*innen haben zahlreiche Interviews und Beobachtungen auf St. Pauli-Süd durchgeführt, dokumentiert und ausgewertet.



Am Dienstag, 21.11. wurden die Ergebnisse im Rahmen einer Pressekonferenz und eines Fachgesprächs in der HAW, Alexanderstr. 1 vorgestellt und diskutiert. (Aufzeichnung der Pressekonferenz) | redaktion3@fsk-hh.org | <https://t1p.de/8ns6g>

15:00 Eine kritische Untersuchung zum Begriff der kulturellen Aneignung

"In dem vor allem medial vieldiskutierten Begriff der „kulturellen Aneignung“ scheint sich ein Leid auszudrücken, das eine Form von kolonialer Kontinuität von Ausbeutung und Rassismus darstellt. Aber wie hängen der Kolonialismus der Neuzeit und der Begriff der kulturellen Aneignung - als Kontinuität rassifizierter Ausbeutung - eigentlich genau zusammen? Auf welcher ökonomisch-historischen Grundlage besteht dieser Zusammenhang? Wie können die Kontinuitäten kolonialer Ausbeutung auf einen Begriff gebracht werden, der die Kritiker*in an der Fortdauer dieser Verhältnisse nicht direkt in liberale Diskussionen über „Identität“ und „Eigentum“ verstrickt?

Verschiedene Annäherungen an einen Begriff der kulturellen Aneignung sollen die Vielseitigkeit des Begriffs beleuchten, aber auch seine Schwächen aufzeigen: Im Vortrag wird herausgearbeitet, inwieweit sich sowohl der moderne Begriff der „Aneignung“ als auch der Begriff der „Kultur“ aus einer kolonialen Eigentumslogik heraus entwickelt haben. Diese Begriffe eignen sich daher nur bedingt als Instrumente einer Politik, die mit der kolonialen Ausbeutung zu brechen versucht. Aber was sind die Alternativen?" (Text der Veranstalter*innen.) Vortrag vom 22.11.2023 beim Uni FfM ASTA mit der Referentin Rime Abd Al Majeed. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://t1p.de/ggqe8>

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 neopostdadasurrealpunkshow

19:00 Güncel Radyo

20:00 Achsensprung - das Filmmagazin. Folge 43:

Nouvelle Vague

„Es ist nicht besser und nicht schlechter. Das Prinzip dahinter ist, zu machen, was man kann. Wenn man vier Francs in der Tasche hat, dann reichen eben die vier Francs zum Essen, jeder Arbeitslose macht das so. Die Reichen machen es nicht anders mit vier Milliarden. Rockefeller macht mit vier Milliarden, was er damit machen kann. Das ist eine Realität. Man macht, was man kann, und nicht, was man will. Andererseits versucht man das, was man will, zu machen mit der Macht, die man hat.“ (Jean-Luc Godard) | redaktion3@fsk-hh.org | narration-schwerkraft@riseup.net

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

FREITAG, 09.02.2024

07:00 Info

08:00 RAV zum Tag der bedrohten Anwältin und des bedrohten Anwalts: Solidarität mit unseren bedrohten Kolleg*innen im Iran!



Jedes Jahr am 24. Januar wird der Tag der bedrohten Anwältin und des bedrohten Anwalts begangen. Anlässlich dieses Tages veranstaltet(ete) die Rechtsanwaltskammer Berlin (RAK-Berlin) gemeinsam mit dem Republikanischen Anwältinnen- und Anwälteverein (RAV) und dem Deutschen Anwaltsverein (DAV) eine Informations- und Diskussionsveranstaltung. Mindestens 600 Menschen wurden 2023 hingerichtet, Menschenrechte werden massenhaft verletzt. Mehrere unserer Kolleg*innen, darunter Rechtsanwältin Amirsalar Davoudi, für den der RAV eine Patenschaft übernommen hat, befinden sich allein wegen ihrer beruflichen Tätigkeit mo-

mentan dort in Haft. Aufzeichnung dieser Veranstaltung. Der Text ist die leicht redigierte und gekürzte Einladung. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://t1p.de/ad7sa>

10:00 LPG (A) - Löwenzahn

Politik von, für und gegen Schleswig-Holstein. | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Dünnes Eis - euer Klimamagazin im FSK

Geschätzte Hörer_innen des Freien Sender Kombinars. Auch im Februar wird euch die Redaktion „Dünnes Eis“ mit Informationen & Anregungen zur Klimagerechtigkeitsbewegung rund um den Globus versorgen. | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Sozialismus oder Barbarei!

17:00 Shoutout Show

Die Shout-Out-Show, kurz SOS, ein Radio Blau Original, ist ein Hilfe- und Zwischenruf aus Sachsen in Sachen Deutschrap. Leider ist die kommerzielle Hip Hop Kultur zum (größten) Teil misogyner und homophober Quatsch. Aber der Untergrund brodelt und die beiden Perlen-taucher Timon und Balduin suchen für euch alle zwei Wochen (mit Ost-Nord-Zeitverschiebung) die alternativen Highlights und die mainstreamigen Fails heraus. Da kann schon mal eine kleine Plauderei zustande kommen. Unterhaltsame Ratespiele und politische Rants dürfen natürlich auch nicht zu kurz kommen.

19:00 Anti(Ra)dio

20:00 Radio Gagarin

22:00 Doctore Xyramat

Eine Stunde Musik aus dem Kosmos der Electronica, experimentellen Musik, des sog. Untergrundes, abseits des mainstream, ausgesucht von Xyramat. Jeden 2. Freitag eines Monats. Schwerpunkt der Sendung ist Musik von Frauen, queeren ... Menschen. | soundcloud.com/xyramat | mixcloud.com/DocXyr

23:00 musica obscura

musica obscura Electroclash - Bei musica obscura fischen Daniel und Leslie obskure Musikstücke aus den Tiefen des Internets und reden darüber. Dabei geht es in jeder Sendung um ein anderes Genre. In der nächsten Folge geht es um Electroclash und die Frage: Synthpop und Punk, geht das? (Spoiler voraus - ja, das geht.) Seid gespannt auf Synths, 'Maquillage', und Musik, die zum Bewegen anregt.

SAMSTAG, 10.02.2024

10:00 Vortrag - Debatte - Thema - Kein Meinungs-stream

Monatsauswahl | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português. | cafeleitepimenta@aol.de

14:00 Akonda

17:00 Dr. Rhythm & Soul

Soulful music for open minded music lovers.

19:30 CORAX AntiFa Info

20:00 Lignas Music Box: ZUHAUSE



Schau, da ist es, das Haus inmitten von Eis und Schnee aufgeworfenen Hügeln, ein wenig versteckt in den sich dahinschlängelnden Schluchten einer weißgefiederten Landschaft, umhegt von einem unversehens über Nacht verzauberten Wald, von dem nur ein abstraktes Muster in Schwarz und Weiß verblieben ist. Öffnen wir die Pforte und gehen hinein.

Rechts die Garderobe mit einer Pudelmützen-sammlung, darunter ein Bündel Regenschirme, ein, zwei Schuhe hier und da, rechts und links dahinter geht es in unbekannte, leicht abgedunkelte Räume. Zuvorderst aber steigen wir über einige mit karminrotem Teppich ausgelegte Treppenstufen hinauf in das erste Stockwerk mit seinen zwei, vielleicht drei Kammern.

Über oder neben diesen der Dachboden, gefüllt mit alten Wunderlichkeiten, Vergessenem und Verborgenen, Verstaubtem und Verhülltem. Sagen wir Puppenstuben und Groschenhefte, ein umgefalleenes Schaukelpferd und Comics mit verblichen-bunten Umschlägen. Dazu versteckt in einem wollenen Nest, eine Mäusefamilie, in vermeintlich sicherer Entfernung zum Heim der Hauskatze.

Und – bei Tage unsichtbar – ein Gespenst in weißem Laken, nur des nächtens anhand schauriger Geräusche mit klopfendem Herzen wahrzunehmen. Irgendwo darüber thront der Schornstein und kringelt seinen Rauch in die lichten Höhen einer unbekannteren Zukunft, in die – manchmal in unbewusst-dunklen Nächten – der Schnabel des Wetterhahns schon weist.

Doch zurück ins Haus, hier und dort lassen wir weiße Flecken, kein Haus ohne seine Terrae incognitae, allzubekannt scheint das Terrain, nur an den Rändern immer wieder ein wenig unheimlich.

Aber bedarf es wirklich nicht mehr als zahllose zu einem Gehäuse angehäufter – aus der Sicht des alten Maurers sicherlich wohlgefügt – Steine, darüber eine bunte Tapete, hier und dort ein wenig verlorenes Strickgarn, das Rascheln einer Schürze, den knarrenden Schaukelstuhl, das Klappern eines Topfdeckels, vergoldete Bilderahmen und kleine Büchergestelle an den Wänden, eine ausgeleierte Wäscheleine im Garten und rotgoldenes Laubwerk vor einem Fenster, um so etwas wie ein Zuhause heraufzubeschwören?

Und was ist das eigentlich, ein Zu-Hause-Sein? Ein perfektes Bild aus der Werbung der letzten Jahrzehnte? Ein immerwährender Traum einer Rückkehr vom Ende der Nacht? Die Sehnsucht nach einer sicheren und irgendwie wärmenden Behausung? Und welche Konstellation von Menschen und Dingen erschaffen es (wenn vielleicht auch nur temporär)?

Wir wollen dieses erkunden und begeben uns in reale, erinnerte oder imaginäre Häuser auf die Suche nach Antworten. Dazu bedarf es eines Plattenspielers nebst Telefon und einem Radio – und schon geht es auf verschlungenen Wegen vom dunklen Keller zum staubigen Dachboden und von da zur nächsten Sendeantenne und von dort in alle Räume eines Zuhauses oder Nicht-zuhauses.

Was noch fehlt: Musik.

Musik wie ein unwirkliches Gespinnst, sich wie eine linnene Staubabdeckung über das Mobiliar, die Bilder und die Menschen legend. Musik wie ein qualmendes Kaminfeuer, in dessen Rauch Rosmarinzwige kurz aufglimmen. Musik wie eine ferne, willkommene Erinnerung, die auf einem winterlichen Schlitten davongleitet. Musik, wie eine Tür, durch die man eintritt und nie wieder hinausgehen möchte.

Legt ein Musikstück eurer Wahl auf, wählt die 432 500 46, ruft uns an auf unserer Exkursion und haltet den Telefonhörer an einen Lautsprecher eurer Musikanlage. Das Eingespielte wird sogleich in unser labyrinthartiges Zuhause ge-

langen und von dort über unzählige Antennen ausgebreitet. Um sich auf die Welt wie ein wärmendes Tuch zu legen, das innen mit dem glühendsten, farbigsten Seidenfutter ausgeschlagen ist. In dieses Tuch wickeln wir uns, wenn wir von diesem einen Zuhause träumen. | lmb@fsk-hh.org | <https://www.facebook.com/LignasMusic-box>

23:00 Reizüberflutung

SONNTAG, 11.02.2024

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 Sauti ya Nubia-Kemet

Einmal im Monat wird es mit dieser Sendung um das Leben der Nubia-Kemet (Afrikaner) Gemeinschaften gehen: Ihre Organisationen, Unternehmertum, Interkommunikation und Beziehungen. Die Zukunft der Nubia-Kemet (Afrikaner) und den Nachkommen in der Diaspora. Die Sendung wird sich auf das gesellschaftliche Leben der Diaspora konzentrieren. Wir werden uns auch mit Unternehmern und Solchen treffen, die Ambitionen in diese Richtung haben. Darüber hinaus werden Sport, Kunst, Kultur und Politik zu unseren Themen gehören. Das ganze Leben also. | redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Falando com... Im Gespräch mit...

15:00 Blickwinkel

Wir organisieren uns. | redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Philippine women forum

19:00 Der FSK Boulevard

Griechischer Mboulevard des FSK | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Wo keins ist, ist eins: Adorno, Fragen der Dialektik.

Wir setzen die Auseinandersetzung mit der Ende 2021 veröffentlichte Vorlesung Adornos des WS 1963/64 fort: „Fragen der Dialektik“, die über Fragen nachdenkt, die zu Fragen führt, „die offen sind zu den Fragen, über die im Ernst nachzudenken sich verlohnt und bei denen man die mit der Übermittlung der Resultate nicht auskommt“, frei von „dem Brimborium der Sekundärliteratur“ (Adorno), wie wir von dialektischem Denken Verwöhnten es lieben. Heute ist Vlg. 26 dran. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://wokeinsististeins.blogspot.de/>

22:00 UBRadio Salon #367

2-hours of live experimental/electronic/noise/collage/improv by the folks who bring you Big City Orchestrae UBUIBI (www.ubui.org). Netcast on DFM Radio Television International (www.dfm.nu), 25 January 2015 / featuring guest

musicians from the SF FOG MUSIC FESTIVAL
2015: Jack Hertz, Carlos Jennings, Mark Pino
and Ann O'Rourke.

00:00 Nachtmix

MONTAG, 12.02.2024

06:00 Dandelion FSK show

Vom Freitag Mittag.

08:00 Radyo Metro:pool

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei -
Türkiye 'li kadınlarin kanali. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Sauti ya Nubia-Kemet

Wdh. vom Vortag | studiof@fsk-hh.org

12:00 SUBjektiv

SUBjektiv, das ist deliziösester Punk-Funk jenseits von „Schlachtrufe BRD Teil 478“ und aktuellen „Bad Religion – Produkten“. Für diese Sendung stößern die Moderatoren sowie zigtausende Studiogäste in ihren Musikarchiven und Plattensammlungen, um der geeigneten HörerInnenschaft feinste Melodien ins Hirn zu ballern. Austauschsendung von Radio CORAX.

14:00 Radio Jonbesh - راديو جنبش

We are talking about asylum seekers. Who is an asylum seeker? Asylum problems. Their problems in the European Union. On the rights and problems of homosexuals and political activists whose lives are in danger in Iran, under the rule of the Islamic Republic and the law of Islam. | redaktion3@fsk-hh.org

15:00 nrfm

"Die Frage, ob dem menschlichen Denken gegenständliche Wahrheit zukomme - ist keine Frage der Theorie, sondern eine praktische Frage. In der Praxis muß der Mensch die Wahrheit, i.e. die Wirklichkeit und Macht, Diesseitigkeit seines Denkens beweisen." | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Radio Urban Beat Flo

19:00 Radau: laut und unbequem

Keine Lust mehr auf Nachrichten, die vom Polizeibericht abschreiben? Wir auch nicht! Hier hört ihr einmal die Woche, was in Hamburg und anderswo unter dem Radar passiert. Ein gegenöffentliches Medium, das von uns als Gruppe im FSK, aber auch durch Text- und Sprach-Nachrichten, Anrufe, Interviews und Co. von euch gestaltet wird. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Maulwurf der Vernunft: tba.

22:00 Haus Of Xhaos - Anti-Fantastisches mit Rosh Zeeba und Xenia Ende

Im Haus Of Xhaos geht's um verqueeres, ver-lachtes und ausgedachtes. Wahrheit, Assoziation, Täuschung und Poesie - das circludiert einander. Eine queerfeministische Hör-Reise durch Drag, Theorie, wirre Spuren, zersplitterte Referenzen und absurdistische Ernsthaftigkeit - vorgetragen mit professioneller Ironie. roshzeeba.com | jxen.de | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 AUSFLUG

Wöchentliche Musiksendung mit Jetzmann von Radio Gagarin. Wie jede Woche gilt: „Breite statt Tiefe!“ | jetzmann@web.de | <https://www.mix-cloud.com/jetzmann/>

00:00 Maximum Rocknroll Radio

MRR Radio is a weekly radio show and podcast featuring DIY punk, garage rock, hardcore, and more from around the world. Our rotating cast of DJs picks the best of the best from our astounding, ever-growing vinyl archive—55,000 records and counting! | <http://maximumrocknroll.com/radio/>

01:00 Night by radioarts

Den musikalischen Künsten und weiteren laut-förmigen Artikulationen.

DIENSTAG, 13.02.2024

07:00 Maulwurf der Vernunft

Wdh. vom Vortag.

10:00 Haus Of Xhaos - Anti-Fantastisches mit Rosh Zeeba und Xenia Ende

Vom Abend | redaktion3@fsk-hh.org

11:00 Ausflug

Vom gestrigen Abend.

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

13:00 die ganze platte: Reinhold Friedl & Kaspar T.

Toeplitz - La f n des terres, disc 1/zeitkratzer productions
Neue Veröffentlichung dieser beiden experimental musiker: sparmsames, reduziertes piano und verfremter noise bass. | thomas@fsk-hh.org

14:00 Indian Vibes

16:00 Toxic Medicine, Babies

17:00 Refugee Radio Network / MIGRANTPOLITAN RADIO

MIGRANTPOLIT | ISM hinterfragt Grenzen jeder Art. Es zeigt uns, dass die globale Mobilität von Körpern, Kapital und Daten miteinander in Zusammenhang stehen. Diese Praxis steht seit dem „Sommer der Migration“ 2015 und durch

den europaweiten Anstieg reaktionärer rechts-populistischer Meinungen im Fokus: on Air Talk Show Empresario King Shaka Larry Presents MIGRANTPOLITAN RADIO on FSK 93.0fm Larry brings you trendy current music types, both African and International with snippets of information found within the circle of the serious news breaks, the soft entertainment breaks and sometimes the oddities that abound. | refugeeradionetwerk@gmail.com | <http://refugeeradionetwerk.net>

19:00 Info Latina

20:00 Parlons-En

Sendereihe für politische Themen aus Afrika und der Diaspora. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 reizüber futung spezial

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Mitternachtsradio

02:00 Schleife

MITTWOCH, 14. 02. 2024

07:00 Radau: laut und unbequem

Vom Montag | redaktion3@fsk-hh.org

08:00 rotten system! - rotten world? -

[exit!-Lesekreis HH]

redaktion3@fsk-hh.org | <https://exit-lesekreis-hh.de>

10:00 Radyo Metro:pool

12:00 Radio Ungawa

Die letzte Sendung vom Band

14:00 zikkig

Wortbeiträge | redaktion3@fsk-hh.org | <http://zikkig.net/>

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Die Dinge waren mit dem G20 spätestens - angekündigt.

17:00 Bildende Computer - Chaos Experience

Digitalemotainment gibt's immer noch; hier soll zwischen 0 und 1 die 5G Ableitung im Kontext von Vaterlandsverrat aufgespürt sein. | redaktion3@fsk-hh.org

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 17grad

Abendzeitung | redaktion3@fsk-hh.org | <http://17grad.net>

21:00 Tortenboden

Straßenradio - Tortenboden ist der Untergrund. Einmal im Monat reden wir über die Straße mit der Erwartung, sie wird sich bewegen. Diskutieren und Rezitieren: Torte essend Hamburgs Straßenmagazin vor Augen im Sinn. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Hirntod

23:00 Grenzfall

01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 15. 02. 2024

09:00 Loretta Leselampe

Buch und Bücher | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Siesta Service

13:00 Wutpilger Streifzüge

Aus Weimar | redaktion3@fsk-hh.org | <http://spektakel.blogspot.de>

14:00 Free Wheel

A magazine program featuring stories, radio plays and music, in English. Broadcast every 3rd Thursday afternoon from 14:00-16:00 and every 4th Thursday evening from 20:00-22:00. Sit back, relax and enjoy! | <http://www.archive.org/bookmarks/FREE%20WHEEL>

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Mondo Bizarro

Zweistündiges Punk- und Hardcore-Magazin oder Special mit Neuigkeiten, Klassikern, Unbekanntem & Interviews.. gespickt mit Konzerthinweisen und verpackt in Chaos und Leidenschaft! | <https://mondobizarro.de>

19:00 Güncel Radyo

20:00 Luxusprekariatsluxus - die steinhäuserin und ihr alltag

hörbar machen was geht mit dem rücken an der wand - oder mit dem kopf vor eben dieser... | redaktion3@fsk-hh.org | <http://zomia.blogspot.de>

22:00 metronight: Uschi FM

93.0 megamiez / K12C . dritter Do im Monat 22.00 h til open end

00:00 metronight

FREITAG, 16. 02. 2024

07:00 Info

08:00 Weltbilder der zeitgenössischen Kunst Dritter Teil: Widerstand

"Der feministische Aufstand im Iran oder der ukrainische Widerstand gegen den russischen

Angriffskrieg – Widerstand wird mit emanzipatorischen Bewegungen assoziiert, die für Freiheit, Gerechtigkeit und gegen autoritäre oder totalitäre Machtstrukturen kämpfen. Gleichzeitig schaffen Widerstandsbewegungen auch klare Feindbilder, die von inneren Widersprüchen entlasten. Aus einem gerechten Anliegen kann sich ein manichäisches Weltbild entwickeln: Die Komplexität der Welt wird in Gut und Böse überführt. Viele Arbeiten der Documenta 15 nahmen auf konkrete Widerstandsbewegungen Bezug. Auch für diejenigen, die antisemitische Weltbilder reproduzierten, war Widerstand das zentrale Motiv. Tatsächlich wurde schon der Begriff des Anti

SAMSTAG, 17.02.2024

10:00 MOTIVATION 2.0

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português. | cafeleitopimenta@aol.de

14:00 ¡Despertó!

Las señales abiertas de América Latina - Die offenen Frequenzen Lateinamerikas | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Fata f ndougou Radio Show / Laro Logan

Sounddetective

"Yey week's done n in need for some experimental vibes to make it till tonight? Laro looks out for lovely electronixs and other stuff, post-conceptual cloudy talking, some poetry, sparks of fire, queer pitfalls & sabotage, xx" (Laro Logan Sounddetective) or "Its all about African Empowerment to make our ancient roots stronger, about the arts and the culture for the African people to feel home. And against the law." (DJ Talli, Fatafindougou Radio Show) | redaktion3@fsk-hh.org

18:00 Multiplication de l'Amusement

19:00 Café Alerta – das Antifamagazin aus Neumünster

20:00 ASIO Overload

22:00 rewind! [<<]

Bass und Breakbeatradio mit Gästen live im Studio. Infos und alle Sendungen auf www.rewindradio.de. Let's get funky, let's get BASS. | <http://www.rewindradio.de>

SONNTAG, 18.02.2024

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 das brett

brett@fsk-hh.org

15:00 LxRadio - queere feministische Sounds & Thoughts

Das LxRadio bietet euch einen monatlichen Einblick in ein Herzensthema unserer Wahl aus queere feministischer Perspektive. Mal offensichtlich, mal überraschend, mal evergreen, mal brandaktuell, aber immer queer und am Sonntag. Neben Interviews mit Kompliz*innen, coolen Polittexten, die die Welt kennen sollte, und Hintergrundinfos zu unserem jeweiligen Themenschwerpunkt präsentieren wir euch auch richtig nice Musik aller Styles plus einen Punk-

song des Monats, Buchtipps, Newsflash, Kunst aufs Ohr und was uns sonst noch an Rubriken einfällt. | redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Radyo Azadi

19:00 Apartementhaus A

20:00 Monomal & Muttermahl TV

22:00 Eine Sendung der FSK Musikredaktion

00:00 Nachtmix

MONTAG, 19.02.2024

06:00 Dandelion FSK show

08:00 Radyo Metro:pool

10:00 das brett

wiederholung der sendung vom vortag aus dem studio f

12:00 Zonic Radio Show

Thematisch frei zwischen Musik, Literatur und Kunst.

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

Vortragdokumentation aus der "Jenseits der Geschlechtergrenzen" - Vorlesung, weitere Infos findet ihr unter: <http://agqueerstudies.de/>

15:30 open

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Neue Musik aus China

19:00 Radau: laut und unbequem

Hier hört ihr einmal die Woche, was in Hamburg und anderswo unter dem Radar passiert.

20:00 Redaktion 3

22:00 Der lächelnde Hase

Künstler*innen Gespräche bilden das Zentrum dieses Radioformats. Der Focus liegt dabei auf der bildenden Kunst. Vor dem Hintergrund dass diese vornehmlich visuell funktioniert und über das Sehen erfahrbar ist, geht es in den Gesprächen weniger um die Erklärung von Kunstwerken als viel mehr um die individuelle Motivation der Künstler*innen. Welche Mechanismen treiben sie an sich auf die Prozesshaftigkeit zur Entstehung der Werke einzulassen, in welchen Zusammenhängen erfolgt die Präsentation und wie die Kommunikation mit den Betrachter*innen? Die einstündige Sendung bietet damit ein Forum die Künstler*innen, ihr Schaffen und Werk in einem offenen Zwiegespräch kennenzulernen. | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 AUSFLUG

Breite statt Tiefe!

00:00 Maximum Rocknroll Radio

55.000 records and counting! | <http://maximum-rocknroll.com/radio/>

01:00 Night by radioarts

Den musikalischen Künsten und weiteren laut-förmigen Artikulationen.

DIENSTAG, 20.02.2024

07:00 Redaktion 3

10:00 Der lächelnde Hase

11:00 Ausflug

Vom gestrigen Abend.

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

13:00 die ganze platte: Moldavia - Peasant Tunes From The Old Land Of Harlau/Buda Musique

Das label schreibt u.a.: "Hârlău is a town from the Romanian province of Moldavia. It now lies at the border between the counties of Iași and Botoșani. Around it, there are several villages, on each side of the border, that share the same customs, dances and music. For some centuries, until 1832, it gave name to a region of Moldavia – The Land of Hârlău. Some parts of today's counties of Iași and Botoșani were in its compenence. ..." Alte Hochzeitsmusik aus moldavien. Ein feuerwerk an melodien! | thomas@fsk-hh.org

14:00 Mrs. Pepsteins Welt

>im neonlicht trocknen deine tränen nicht<
Austauschsendung von Radio Blau. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://mrspepstein.blogspot.com>

16:00 Sexy Kapitalismus

Eine Austauschsendung vom FRS - Freies Radio für Stuttgart. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.sexykapitalismus.com/radio.php>

17:00 Das offene dritte Ohr

19:00 Info Latina

20:00 Ich bin ein Hamburger

The fresh magazine show by medium-rare Hamburgers for raw Hamburgers who are new to the city. News, topical discussion, cultural events, German language lessons, and music requests. There's plenty for you to chew on! | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 It's All About Punk Show

Show about new and old underground punk music. Reviews on local punk scenes, festivals, shows. Interviews with bands and just great people from everywhere. Twice a month live on FSK Radio Hamburg 93.0 FM.

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Schleife

MITTWOCH, 21.02.2024

07:00 Radau: laut und unbequem

Vom Montag | redaktion3@fsk-hh.org

08:00 Inkasso Hasso

redaktion3@fsk-hh.org | <http://radiocorax.de>

10:00 Radyo Metro:pool

12:00 Upsetting Station

Die letzte Sendung vom Band

14:00 17grad

Zum genehmen Nachmittag, Aktuelles, Mitschnitte und Info unter: <http://www.17grad.net>

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Die Dinge waren mit dem G20 spätestens - angekündigt.

17:00 aufgeladen und bereit

silence can break your heart | Dandy-Pop, Punk-Elegance and Wow-wild-Drinking! | mw@aufgeladenundbereit.com | <http://www.aufgeladenundbereit.com>

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 humans of hamburg

Understanding the world, one perspective at a time. | redaktion3@fsk-hh.org

21:00 Vorlese - Aus Kultur, Politik und Wissenschaft.

22:00 Quarantimes

Die Nachtschau: Emanzipatorisches und Widerständiges in Zeiten der Krone. | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 RadioSpielplatz

01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 22.02.2024

09:00 Anti(Ra)²dio

12:00 Siesta Service

13:00 humans of hamburg

Wiederholung der Sendung vom dritten Mittwoch im Monat. | redaktion3@fsk-hh.org

14:00 SissiFM

We are passionately live, performative to the bones, we love voices, fights and feelings & we will never tell the truth.

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 neopostdadasurrealpunkshow

19:00 Güncel Radyo

20:00 FREE WHEEL

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

info@metroheadmusic.net | <http://metrohead-music.wordpress.com>

00:00 metronight

FREITAG, 23.02.2024

07:00 Corax-FSK Morgenmagazin

10:00 Radiobücherkiste

Neue und neueste Bücher vorgestellt: Philosophie, Kunst, Gesellschaftstheorie etc. | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Narration & Schwerkraft

Eine antipropagandistische Agenda. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://www.mixcloud.com/TheRevolver/>

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Sozialismus oder Barbarei!

17:00 Weekly Operation: Wildstylz Of Rap

Hier kommt wieder Deine Lieblingsradiosendung, wie immer mit Classic-Rap-Hits aus den "Goldenen Zeit". Wenn Du Artifacts, Jeru, Notorious BIG, Mos Def, Looptroop, Funkdoobiest, Large Pro, Camp Lo, Common, Dilated Peoples und Defari feierst, solltest Du einschalten. | <http://www.wildstylz.com/>

19:00 Anti(Ra)²dio

20:00 30 jahre radio gagarin - diesmal live mit bid

Bid ist katherine newton. Sie schreibt über sich: "BID erkundet in ihrem künstlerischen Universum ihre Umgebung mit allen Sinnen ihre visuellen und musikalischen Kompositionen kombinieren, verzerren und wiederholen Töne, Formen und Bewegungen und lassen uns spüren, wie sich Räume anfühlen und anhören können. Mal hallend weit und metallisch klingt ihre experimentelle Soundlandschaft, dann wieder wattig und weich fast ohne Ecken und Kanten. Wir folgen BID in ihrer Geschwindigkeit langsam, vorsichtig und aufmerksam, dann wieder zielstrebig und rhythmisch, auf jeden Fall mit offenen Augen und Ohren und mit Neugier auf mehr" Heute stellt sie fieldrecordings aus mexico und klänge von pflanzen, die mit elektroden abgenommen hat, vor. | thomas@fsk-hh.org

22:00 Sound Get Mashup

00:00 Wise Up

SAMSTAG, 24.02.2024

10:00 Qalam & Totak

12:00 Café com leite e pimenta

14:00 Akonda

17:00 Biff Bang Pow 60's Radio

Tune In, Turn On, Freak Out: Jeden 4ten Samstag im Monat: Musik aus dem Untergrund und den Rumpelkammern der 60s, genauer gesagt Garage Punk, Beat & Psych. | <http://biffbang-pow60sradio.blogspot.de/>

18:00 SkaTime FS-Ska Nr. 207

SkaTime präsentiert einmal im Monat Offbeat Konzerthinweise, Neuerscheinungen & Klassiker, ob 2-Tone Ska, Balkanbeats, Dub, Klezmer, Latin-Ska, Mestizo, Reggae, Rocksteady, Trad. Ska oder Ska-Punk.

19:30 Antifa Info

20:00 Loretas Leselampe

Ablegen | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 The Rambler

SONNTAG, 25.02.2024

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 17grad

<http://www.17grad.net>

15:00 Support your local squat

studiof@fsk-hh.org

17:00 concrete cracks

Städte sind gemacht und können (anders) gemacht werden, das ist die Prämisse. 2024 beginnen wir mit zwei Stunden Sendung rund um städtische Räume und ihre Politiken. Schwerpunkt ohne Ausschluss: die Hansestadt Hamburg. Wir schauen uns an: Aktuelles rund um Stadtentwicklungsprozesse und Wohnpolitiken. Wir diskutieren mit: sozialen Bewegungen und stadtschaffenden Akteure:innen. Mit dabei: Foki auf Materialität und Diskurs. Kritik und Experiment. Theorie und Praxis. Jeden vierten Sonntag im Monat. 17:00 bis 19:00 Uhr. Ab 28. Januar 2024. | redaktion3@fsk-hh.org

19:00 Romano Radio

Realisierung und Moderation: Roma Community Action Group - für Roma Solidarität! | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Unpeeled! Februar 2024

Eine Sendung inspiriert von John Peel, dem Nachhaltigsten Radio DJ der Geschichte und guter Freund. Mr.Steed und Dr.Peelgood entzücken die Hörer mit einem peelesken Mix fast aller Stil-

richtungen. Und das seit 17 Jahren...! | <http://www.facebook.com/fskunpeeled>

22:00 Blues Explosion

00:00 nokogiribiki

infos zur sendung: <http://nokogiribiki.tumblr.com/>

02:00 Nachtmix

nachtmix@fsk-hh.org

MONTAG, 26.02.2024

06:00 Dandelion FSK show

08:00 Radyo Metro:pool

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türkiye 'li kadınların kanalı. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 17grad

Immer gut. Info unter: www.17grad.net

12:00 Marthas Plattenkiste

Die Sendung nennt sich „Marthas Plattenkiste, neben der Platte an sich verbindet die Radiosendung unterschiedliche Genres und Sound Fragmente miteinander, die immer wieder Räume aufspannen, in denen man herzlich gerne abtauchen kann. Speziell die Genres, Dub- Techno, Bossa Nova und Trip Hop finden immer ihren Weg in die Sendung, worüber hinaus es natürlich noch viele andere Musik gibt, die gespielt wird. Neben der Musik an sich, gibt es auch ab und zu kleine Interviews mit aktuellen Künstler*in aus Hamburg und das ein oder andere Sound-Experiment wird gespielt. Kommt gern herein und hört Marthas Plattenkiste jeden vierten Montag im Monat von 12-14 Uhr. :)

14:00 durch die nacht - am nachmittag und live!

Weil unsre Dezember Sendung ausfallen musste...nun endlich: Ddn lyrik

ich tauche ein in den brunnen meines körpers und lande in einer anderen welt
alles was ich brauche existiert bereits in mir
es ist also nicht nötig
woanders danach zu suchen
- zuhause

Dieses Gedicht von Rupī Kaur und noch selbst verfasste lyrik und musiklese-programm...turn the radio on! | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Kultürministerium

19:00 Radau: laut und unbequem

Ein gegenöffentliches Medium, das von uns als Gruppe im FSK, aber auch durch Text-und

**LESEN, WAS ANDERE
NICHT WISSEN WOLLEN**

konkret

Jeden Monat neu am Kiosk
konkret-magazin.de



"Ich lenke Getränke"
-ab 8 Kisten in Hamburg-
wir tippen auf:

Buntes Weinsortiment
Premium Cola und Bier
Pflück - Schorlen und natürlich
KGB - Sekt für bewegte Zeiten

Im Kampf gegen den Durst

040-85 110 35

durst@kgb-getraenke.de



www.kgb-getraenke.de

Sprach-Nachrichten, Anrufe, Interviews und Co. von euch gestaltet wird. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Beates Ampel: 50 Jahre mpz.

Beates Ampel ist Sprechraum für Menschen und Themen, die im Allgemeinen öffentlich nicht oder nicht in der gesendeten Qualität gehört werden. Am 07.11.23 feierte das selbstorganisierte unabhängige Medienpädagogik - Zentrum Hamburg (mpz) seine 50zigsten Geburtstag mit dem fsk-Radio. In vier Stunden machten beide Organisationen eine Reise in die Vergangenheit von über 50zig Jahren der alternativen und autonomen Medienarbeit in Hamburg. Zu hören ist in dieser Sendung ein Zusammenschnitt aus zum größten Teil leidenschaftlicher Debatten zweier Hamburger medienpolitisch tätiger Organisationen der letzten 50zig Jahre! Leider können wir die tollen Filme nicht senden. Die Macht der Worte und die Einblicke dieser außerordentlichen Medienarbeit sind mehr als beachtlich. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://mpz-hamburg.de/mpz/>

22:00 snippets

Splatter der Führungsakademien. | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 AUSFLUG

00:00 Maximum Rocknroll Radio

01:00 Night by radioarts

Den musikalischen Künsten und weiteren lautförmigen Artikulationen.

DIENSTAG, 27.02.2024

07:00 Beates Ampel

Vom gestrigen Abend | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 snippets

11:00 Ausflug

Vom gestrigen Abend.

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

13:00 die ganze platte: Genetic Transmission - Offrals Of Emotions/Zoharum

Das label schreibt: "'Ofals of Emotions" is the next, eleventh chapter of the GT Archive Series. This time we present material recorded and originally released on CDR in 2004, between the recording sessions for "Scumerzbruit" and "Music For Vienna Aktionist". This is one of the more radical albums in Tomek Twardawa's discography. The total length of nearly 70 minutes consists of 5 longer musical forms, maintained in the style of noise. We are still dealing here with electroacoustic phrases, enhanced with noise, grating and high-frequency tones. Numerous feedbacks, field recordings, natural glitches created during recording, here used deliberately, create the building blocks from which the album "Ofals Of Emotions" was forged. A must-have for fans of the project and chroniclers of Polish experimental music. ..." | thomas@fsk-hh.org

14:00 Refugee Radio Network / MIGRANTPOLITAN RADIO

MIGRANTPOLITAN RADIO on FSK 93.0fm Larry brings you trendy current music types, both African and International with snippets of information found within the circle of the serious news breaks, the soft entertainment breaks and sometimes the oddities that abound. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://refugeeradionet-work.net>

16:00 Tipkin

Eine Austauschsendung von Radio Blau in Leipzig. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://public-ip.org>

17:00 Hörsturz

19:00 Info Latina

20:00 zikkig

21:00 Antisemitismus von Links - Die Explosion des globalen Antisemitismus XXXXI

Wir setzen bei der Auseinandersetzung mit dem Antisemitismus die zweite Phase des Nationalsozialismus die der Massenvernichtung 39-45 fort, Saul Friedländer, zusammen mit Peter Longenrich weiterhin als Kompass des Antisemitismus im Nationalsozialismus nutzend, fort. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://gegenantisemitismus.blogspot.de/>

22:00 The TMRW show

Welcome to the TMRW show. Bringing you the best sounds from across the globe of yesterday, today and TMRW.

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Schleife



Haben dir Texte und Programm gefallen? Dann überleg' doch mal, das FSK zu unterstützen!
Z.B. in dem du beim FSK Fördermitglied wirst (wie das geht, siehe auf Seite 2) oder bei der Transmitter-Redaktion mitmachst.
Schreib uns dafür gern 'ne Mail auf transmitter@fsk-hh.org.

07:00 Radau: laut und unbequem

08:00 Kaffeehausdilettant*in

D[*] Dilettant[*in] übt eine Sache um ihrer selbst willen aus [...] Dabei mag er[*sie] durch- aus vollendete Kenntnisse und Fertigkeiten erlangt haben." --Wiki. Manchmal fachkundig, manchmal nur neugierig, häufig experimentell und immer mehr Probleme als Lösungen findend, nähern sich die Kaffeehausdilettant_innen spannenden, komplizierten, kontroversen Themen an. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Radyo Metro:pool

12:00 Soul Stew

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Aufklärung im Hamburger NSU-Komplex?

Im Jahr 2000 begann das NSU-Netzwerk seine Mord- und Anschlagserie, in deren Verlauf er neun migrantische Menschen und eine Polizistin ermordete und 24 Menschen teils lebensgefährlich verletzte. In Hamburg-Altona wurde am 27. Juni 2001 Süleyman Taşköprü in seinem Laden erschossen. Als einziges Tatortland hat Hamburg nach der Selbstenttarnung des NSU 2011 die Aufklärung des NSU-Komplexes durch einen Parlamentarischen Untersuchungsausschuss verweigert: Eine gründliche politische Aufarbeitung des staatlichen Versagens und der Rolle der damaligen militanten Neonaziszene fand nicht statt. (Text des HbGR zur Veranstaltung am 02.11.23)

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Die Dinge waren mit dem G20 spätestens - angekündigt.

17:00 TimeOut

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

20:00 MUNTU KAMÁÁ

MUNTU KAMÁÁ ist eine Sendung die über Afrikanische Geschichte und Kultur spricht. Die Geschichte vor der Okkupation des Kontinents soll erörtert werden und bei Bedarf werden wir Parallelen zur Aktualität ziehen. Unsere Gäste sind live im Studio oder nehmen per Telefon teil. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 fiction for fairies & cyborgs

trans butch

.....

.....

Zwei Liebende sprechen über genderphile trans Erfahrungen — Femme/Butch ebenso begehrend wie einander.

.....

Es geht um medizinische und andere Transitionswege sowie explizit um erotische und queere sexuelle Inhalte. | fairies.cyborgs@gmx.net | <https://soundcloud.com/user-844113557>

00:00 Moon. queer & trans loving night.



..... ein Femme/Butch-Special

.....

mit genderphilen, queeren Geschichten und Erotika

.....

» (...) the ways our want sparks, makes us partners of service, tricksters of power we are so full of devotion and gender, they see us as threats, and we are—«

Anja*Oliver Schneider: »tricksters of power« im FLUT-Magazin Vol. 5 | fairies.cyborgs@gmx.net | <https://soundcloud.com/user-844113557>

DONNERSTAG, 29.02.2024

07:00 durch die nacht: Ddn lyrik

Vom Montag Nachmittag | redaktion3@fsk-hh.org

09:00 Wort&Position.

Christa Wolf, Kurt Tucholsky und andere ... | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Siesta Service

13:00 Antifa Cafe Dortmund: "Clankriminalität"

14:00 Schöne neue soziale Welt?

Sogenannte »Soziale« Medien haben sich in den letzten Jahren zu Zentren von Meinungsbildung

und -austausch entwickelt. Für politische Aktivist*innen weltweit werden »Sozialer« Medien zu immer wichtigeren Werkzeugen in der täglichen (Öffentlichkeits-) Arbeit. Und auch in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit sind »Sozialer« Medien inzwischen stark verankert. Die Firmen, die hinter Sozialen Medien stehen, haben sich somit zu gigantischen neuen Machtzentren entwickelt, deren Einfluss ständig steigt. Auch wenn global betrachtet unterschiedliche Anbieter aktiv sind, ist eines gleich: Es handelt sich um private Firmen ohne nennenswerte gesellschaftliche oder staatliche Kontrollen.

Doch was bedeutet es für Gesellschaften und politischen Aktivismus, wenn in der Kommunikation des Privaten, des Politischen sowie des Wirtschaftlichen auf einige wenige Privatanbieter gesetzt wird? Gibt es Alternativen zu diesen Anbietern? Katika Kühnreich bietet einen Überblick über den Stand und Einfluss »Sozialer« Medien auf Gesellschaften sowie politischen Aktivismus und Protestbewegungen und setzt sich mit dem hinter den »Sozialen« Medien stehenden System der Gamifizierung und ihren Auswirkungen auseinander. (Der Text stammt von der BUKO-Online-Veranstaltungsreihe "talk & act II" und es handelt sich um eine Aufzeichnung des talks.) | redaktion3@fsk-hh.org | <https://t1p.de/2juvr>

15:00 Eine kritische Untersuchung zum Begriff der kulturellen Aneignung

"In dem vor allem medial vieldiskutierten Begriff der „kulturellen Aneignung“ scheint sich ein Leid auszudrücken, das eine Form von kolonialer Kontinuität von Ausbeutung und Rassismus darstellt. Aber wie hängen der Kolonialismus der Neuzeit und der Begriff der kulturellen Aneignung - als Kontinuität rassifizierter Ausbeutung - eigentlich genau zusammen? Auf welcher ökonomisch-historischen Grundlage besteht dieser Zusammenhang? Wie können die Kontinuitäten kolonialer Ausbeutung auf einen Begriff gebracht werden, der die Kritiker*in an der Fortdauer dieser Verhältnisse nicht direkt in liberale Diskussionen über „Identität“ und „Eigentum“ verstrickt?

Verschiedene Annäherungen an einen Begriff der kulturellen Aneignung sollen die Vielseitigkeit des Begriffs beleuchten, aber auch seine Schwächen aufzeigen: Im Vortrag wird herausgearbeitet, inwieweit sich sowohl der moderne Begriff der „Aneignung“ als auch der Begriff der „Kultur“ aus einer kolonialen Eigentumslogik heraus entwickelt haben. Diese Begriffe eignen sich daher nur bedingt als Instrumente einer Politik, die mit der kolonialen Ausbeutung zu

brechen versucht. Aber was sind die Alternativen?" (Text der Veranstalter*innen.) Vortrag vom 22.11.2023 beim Uni FfM ASTA mit der Referentin Rime Abd Al Majeed. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://t1p.de/ggqe8>

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Gemeinschaftssendung der Musikredaktion

Immer mal wieder nutzt die Musikredaktion die fünften Dienstage oder Donnerstage im Monat für Gemeinschaftssendungen, die ungewohnte Kombinationen verschiedener Musiken bringen und den Beteiligten Austausch und Anregung versprechen! Das genaue Setting legen wir immer kurzfristig fest - lasst Euch überraschen.

19:00 Güncel Radyo

20:00 Zwei Stimmen im Fummel



Das gibt es nur alle vier Jahre, dass die Zwei Stimmen im Fummel den 60. Tag des gregorianischen Kalenders mit ausgewählt-rhythmischer Beschallung ehren, obwohl der eigentliche Schalttag ja ein zusätzlicher 24. Februar wäre. Verwirrt? Dann schalten Sie für abendlichen Erkenntnisgewinn dringend ein, wenn Didine van der Platenvlotbrug (die Stimme von Portici) und Blessless Mahoney (Charleys Tante) den päpstlichen Bullen (Gregor XIII) durch den längst sprichwörtlichen Musikalienhandel treiben. Lauschen Sie den schönsten Audio-Embossismen, die Orient und Okzident zu bieten haben! | redaktion3@fsk-hh.org | https://www.youtube.com/watch?v=Zw_0YES-g18I

22:00 Nerd Derby

00:00 metronight

Termine & Adressen

FREIE SENDER KURS

Alle zwei Monate, am 2. Samstag eines „geraden“ Monats, findet im FSK der Freie Sender Kurs, das allgemeine Einführungstreffen für alle Neuen und Interessiert*innen, statt. Darin geht es um das Konzept von freiem Radio, die Struktur des Freien Sender Kombinat, die generellen Rahmenbedingungen, Studiotechnik, Musik im freien Radio und all das was Ihr über das FSK wissen wollt. Nächste Termine: 10. Februar 2024 und 8. April 2024 von 12 bis ca. 18 Uhr in der Fabrique, Valentinskamp 34a, 20355 Hamburg. Zugang von der Speckstrasse. Eine Anmeldung ist nicht zwingend erforderlich, aber gerne gesehen: Schreibt dazu eine kurze Mail an freiesenderkurse@fsk-hh.org, kommt beim FSK-Bürodienst (wochentags von 12 bis 18 Uhr) vorbei oder ruft unter 040 - 43 43 24 an und lasst Euch einen Platz sichern.

ANBIETERINNENGEMEINSCHAFT DES FSK

Immer am ersten Donnerstag im Monat.

FSK-REDAKTIONEN

Musikredaktion: Treffen am letzten Mittwoch im Monat um 20.30 Uhr. Adresse: FSK-Musikredaktion, Valentinskamp 34a, 20355 Hamburg, außerdem Kontakt über: musikredaktion@fsk-hh.org

GuTzKi (Gedanken und Töne zur Kulturindustrie): Treffen an jedem vierten Mittwoch im Monat in der Mutter, Stresemannstr. Kontakt über: gutzki@fsk-hh.org

Redaktion 3: Treffen am vierten Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im FSK; Kontakt über: redaktion3@fsk-hh.org

Studio F: Treffen am dritten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr, im Centro Sociale, Kontakt: studiof@fsk-hh.org

Transmitterredaktion: Treffen am zweiten Donnerstag im Monat um 21 Uhr, Kontakt über: transmitter@fsk-hh.org

Webredaktion: Kontakt über: webredaktion@fsk-hh.org

Jingleredaktion: Kontakt über: jingle@fsk-hh.org

RADIOGRUPPEN

Radio Gagarin: Kontakt über: gagarin@lists.fsk-hh.org
Treffen im Internet auf Anfrage

Akonda Radio: Kontakt über: postbox@fsk-hh.org
Treffen im Internet auf Anfrage

Äthergruppe Flausch: Kontakt über: postbox@fsk-hh.org
Treffen im Internet auf Anfrage

Radyo Azadi: Kontakt über: radyoazadi@riseup.net
Treffen im Internet auf Anfrage

Radio Loretta: Kontakt über: loretta@fsk-hh.org
Treffen am dritten Donnerstag um 20.00 Uhr.

Maulwurf der Vernunft: Kontakt über:
maulwurfdervernunft@riseup.net

Falando com: Kontakt über: postbox@fsk-hh.org

ARBEITSGRUPPEN

Technik und Computer AG: Treffen und Sprechstunde Mittwoch von 18 bis 20 Uhr im FSK, Kontakt über: technik@fsk-hh.org

Büro-AG: Kontakt über: bag@fsk-hh.org

Geschäftsführungs AG: Kontakt über gag@fsk-hh.org

Kampagen und Öffentlichkeits AG: Kontakt über:
kampagne@fsk-hh.org

Impressum

transmitter Redaktion
Freies Sender Kombinat
Valentinskamp 34a
20355 Hamburg

Büro tagsüber

43 43 24
Telefax
430 33 83
eMail
postbox@fsk-hh.org
Studio 1
432 500 46
Studio 2
432 513 34

Info Fördermitglieder
432 500 67

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE 4320 0505 5012 2612 4848
BIC: HASPDEHHXXX

Auflage:
4 000

Werben im Transmitter
transmitter@fsk-hh.org
Preisliste auf Anfrage

Cover:
Moosblume

Druck:
Drucktechnik
Große Rainstr. 87, 22765 HH

V.i.S.d.P. Jonny Schanz
Preis: 50 Cent

Eigentumsvorbehalt für Knast-Abos:

Die Zeitschrift bleibt solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden ist. 'Zurhabenahme' ist keine Aushändigung im Sinne dieses Vorbehaltes. Wird die Zeitschrift der/dem Gefangenen nicht oder nur teilweise ausgehändigt, so sind die nicht ausgehändigten Teile, und nur diese, an den Absender mit ausführlicher Begründung der Nichtaushändigung zurückzuschicken.

Werben im Transmitter

Preisliste auf Anfrage unter:
transmitter@fsk-hh.org

Redaktionsschluss für den Transmitter

(Programmteil) ist immer der zehnte (nicht der elfte, nicht der zwölfte) des Vormonats. Für die Einträge benötigt ihr einen User-Account. Solltet ihr Probleme mit den Accounts haben wendet Euch an cag@fsk-hh.org.

Bitte achtet auf folgende Dinge: Bilder im Web höchstens 300x300 Pixel. Bilder für den Druck (mind. 6,7 cm breit, 300dpi Auflösung) an transbild@fsk-hh.org senden. Bei Fragen schreibt eine email an: transmitter@fsk-hh.org. Redaktionsschluss für Texte im redaktionellen Teil ist jeweils der fünfte des Vormonats.

Bei Fragen schreibt uns eine email an:
transmitter@fsk-hh.org.

